

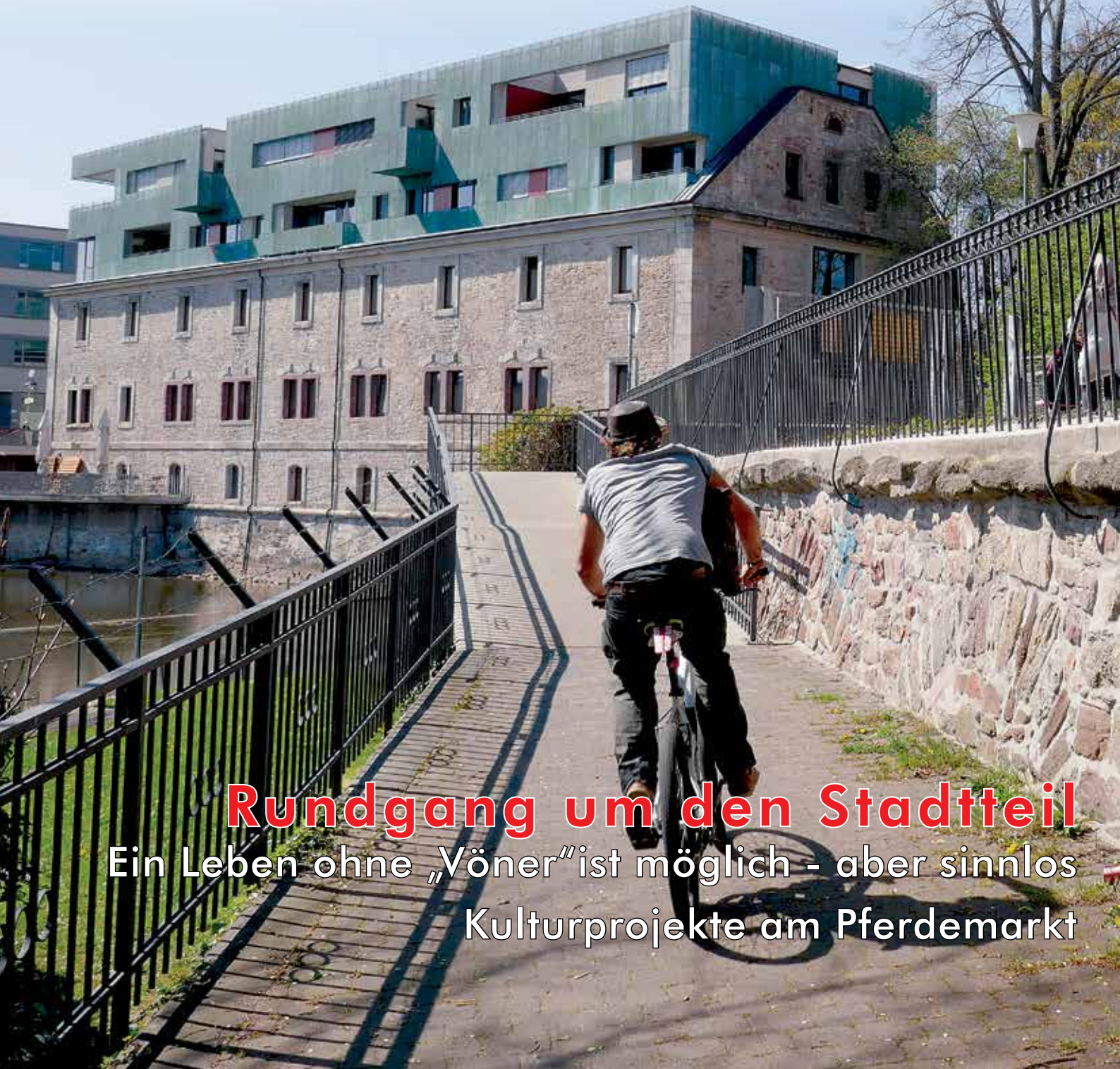
FORUM WESERTOR

Das Stadteilmagazin des Wesertors

Nr. 31

Frühjahr
Sommer 2019
16. Jahrgang

KOSTENLOS



Rundgang um den Stadtteil

Ein Leben ohne „Vöner“ ist möglich - aber sinnlos
Kulturprojekte am Pferdemarkt



**DEN ENTDECKERGEIST HAT
ER VON SEINEN ELTERN.**



**DIE FÖRDERUNG DER
AUSSTELLUNG KOMMT
VON UNS.**

Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 Kasseler
Sparkasse

Übrigens...



Liebe Leserinnen und Leser,

Seit einigen Monaten werben Hessische Wirtschaftsunternehmen mit dem Slogan „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“. Wir entdecken ihn auf kleinen blauen Schildern, die Kaufleute in ihren Läden aufhängen, um für mehr Toleranz in der Gesellschaft zu werben und ein eigenes Zeichen zu setzen.

Als der Beschluss gefasst wurde, am Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ teilzunehmen, hatten sich einige Stadtteilakteure Gedanken um ein Stadtteillogo für das Wesertor gemacht. Was heraus kam, war ein Tor aus bunten Punkten mit dem Schriftzug „kassel wesertor offen für vielfalt“. Die bunten Punkte, die uns nun überall im Stadtteil begegnen, stehen für uns alle, die wir aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen stammen und im Wesertor gemeinsam leben wollen. Es ist ein Bekenntnis, nicht aus einem Wunsch, sondern aus der Realität erwachsen, die wir um uns herum erleben.

Das Wesertor ist ein kleiner, aber dicht bewohnter Stadtteil im Herzen der Stadt. Er geht auf unsere Altstadt zurück, in der immer schon Einheimische und Zuwanderer, Reiche und Arme dicht beieinander wohnten. Unser Wesertor ist auch heute noch ein Tor der Stadt, da hier viele Migranten ihre ersten Jahre verbringen, nach Arbeit suchen und Familien gründen. Ein Grund, warum wir auch ein sehr junger Stadtteil sind. Aber auch die Universität mit ihren StudentInnen ist in unserem Stadtteil präsent.

Ein Tor zu sein und offen für Vielfalt, funktioniert nur dann, wenn man Achtung vor dem Mitmenschen hat und Verständnis für die unterschiedlichsten Denk- und Verhaltensweisen. Das der Stadtteil in der Stadt als sozialer Brennpunkt gilt, hat unterschiedliche Gründe. Diese liegen aber selten in der kulturellen Vielfalt, sondern an den Problemen, die eine sich schnell verändernde Gesellschaft mit sich bringt.

Wir möchten uns diesen Problemen stellen. Unsere Stadtteilzeitung ist ein Beitrag dazu. Grund genug auf unser Stadtteillogo hinzuweisen.

Nun wünschen wir Ihnen wieder viele sonnige und erholsame Sommertage und viel Spaß beim Lesen

Ihr Redaktionsteam

Christian Klobuczynski
Redakteur

Ulrich Eichler (ViSdP)

Diana Graf
Stadtteilmanagement Wesertor

Ingeborg Jordan
Ortsvorsteherin



10

LEBEN UND WOHNEN

TITEL: Rundgang um den Stadtteil Wesertor

1. Teilstrecke ab Hafenbrücke.

AKTIVITÄTEN + AKTIONEN



20

Auf die Plätze, fertig, los!

Unsere Spielmobile fahren jetzt wieder regelmäßig auf öffentlichen Plätzen. Den Beginn der Spielmobilsaison feierten wir bereits am 11. April traditionell mit einem großen Spielfest auf dem Schulhof der Schule Am Wall.

LEBEN + WOHNEN

210 grad -

Torten und Patisserie am Pferdemarkt



42



24

LEBEN UND WOHNEN

Ein Leben ohne „Vöner“ ist möglich - aber sinnlos

Sich gesund und vegan zu ernähren - das ist im Moment buchstäblich in aller Munde. Das „Glückliche Bergschweinchen“, ein Imbiss, der komplett auf Fleisch und tierische Produkte verzichtet, hat nun seit Januar im Wesertor seine Türen geöffnet.

AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

Wesertor inkulturell

Im Stadtteil Wesertor leben ganz verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Wünschen.

Einige davon kennen einander, viele haben jedoch nichts miteinander zu tun. Seit 2016 arbeitet die Gemeinwesenarbeit Wesertor interkulturell daran, mit

verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen Menschen aus dem Viertel miteinander in Kontakt zu bringen.



34

AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

Lauf um den Block!

Mitmachaktion auf dem Stadtteilfest Wesertor

Am Samstag, den 21.09.2019 wird das Stadtteilfest im Wesertor stattfinden und erstmals wird zu einem Straßenlauf für jedermann - also für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters - eingeladen.



28

Inhalt

AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

50 Schritte zur Kunst Die Gesichter dahinter



Unter dem Motto „Welche jungen oder überraschenden Kunst- und Kulturprojekte gibt es in Kassel“, organisiert das Evangelische Forum in Kooperation mit der Warte für Kunst e.V. Exkursionen in verschiedene Stadtteile. Am 3. April werden drei Orte im Quartier Pferdemarkt besucht. Das ist eine prima Gelegenheit, die hier im Stadtteil neu angesiedelten Projekte kennenzulernen.

AUS DER GESCHICHTE

Vom Villicus zum Bürgermeister - Die Rathäuser und der Rat der Kasseler Altstadt



Auf einen Blick	6
Termine	7

LEBEN + WOHNEN

TITEL: Rundgang um den Stadtteil Wesertor	
1. Teilstrecke ab Hafenbrücke	10
Umgestaltung der Ysenburgstraße - Was wurde daraus?....	14
Alternativen zum Park Schönfeld	16
Ein Leben ohne „Vöner“ ist möglich - aber sinnlos	24
210 grad - Torten- und Patisserie im Pferdemarkt.....	42

AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

Gemeindefest des islamischen Zentrums e.V.	19
Auf die Plätze, fertig, los! Unsere Spielmobile fahren jetzt wieder regelmäßig auf öffentlichen Plätzen	20
Lauf um den Block! Mitmachaktion auf dem Stadtteilstadtteilfest Wesertor.....	28
Wesertor interkulturell	34
Stadtradeln - Radeln für ein gutes Klima	40
50 Schritte zur Kunst - Die Gesichter dahinter	48

AUS DER GESCHICHTE

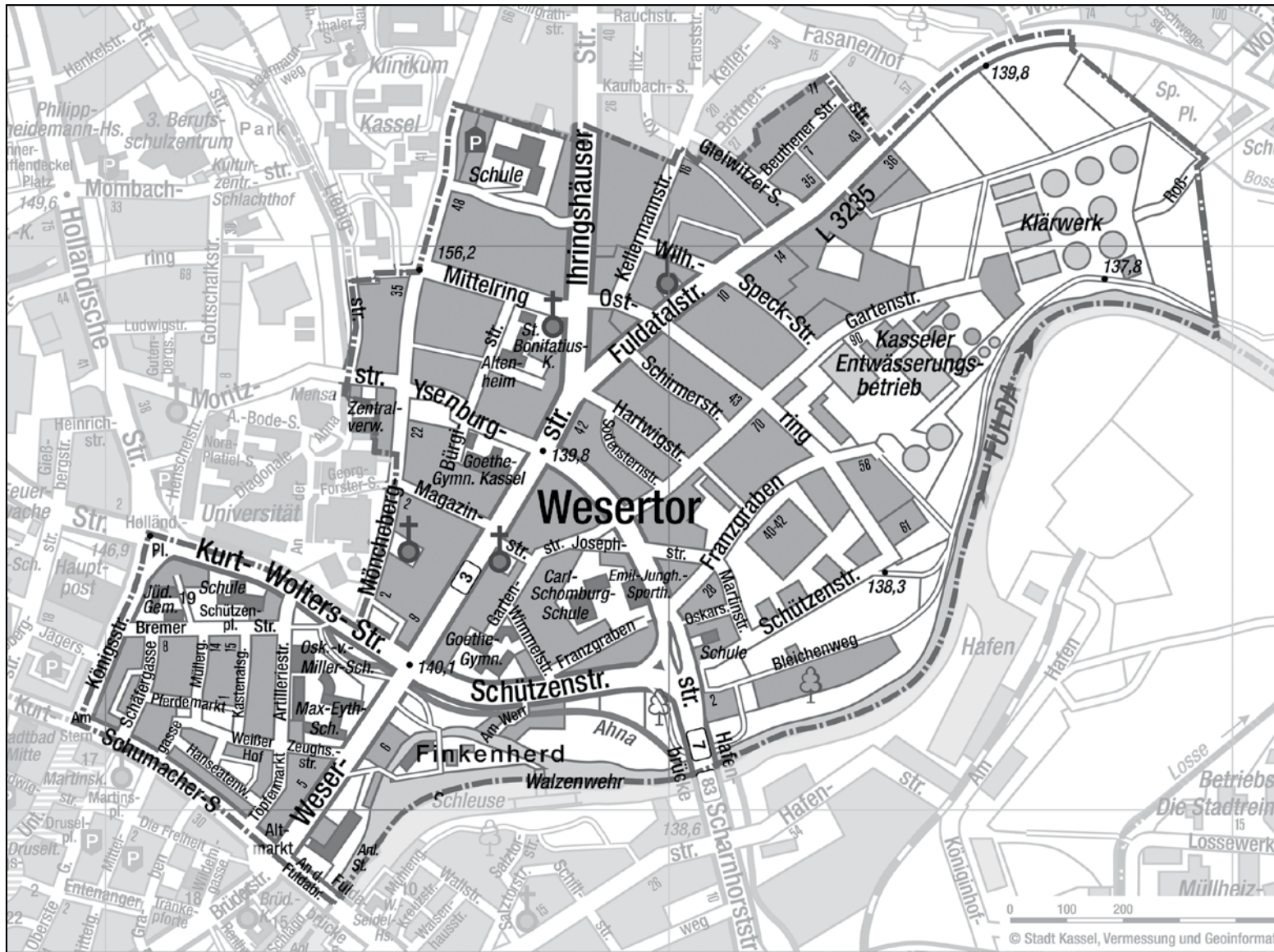
Vom Villicus zum Bürgermeister - Die Rathäuser und der Rat der Kasseler Altstadt	52
---	----

BESONDERES

Ankündigung des Stadtteilstadtteilfestes 2019	10
Recht: Abrechnung der Betriebskosten - nur für Mieter ein Buch mit sieben Siegeln.....	56
Nachruf Armin Schreier 40 Jahre leben und wohnen im Wesertor.....	59
Bürger-Forum	38
Wichtige Adressen aus dem Stadtteil	60

IMPRESSUM	63
-----------------	----

Auf einen Blick



Termine

Zusammengestellt von Anli Latrich (ohne Gewähr)
Stand: Mai 2019

im Stadtteil Wesertor und in der Stadt Kassel

JUNI

05 – 21.06. **Ausstellung:**

Marina Eimer – Mit den Augen einer Fremden



Ort: Kasseler Sparkasse, Wolfsschlucht 9, Kassel
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 9 – 16 Uhr,
Di + Do von 9 – 18 Uhr (kostenfrei)
(Marina Eimer wohnt im Wesertor und ist für
den Ausländerbeirat im Ortsbeirat)

05 – 23.06. **Ausstellung: freie Zimmer**

Ort: Hugenottenhaus Kassel, Friedrichstraße, Ks
Öffnungszeiten: Fr – So von 11 – 19 Uhr,

05 – 31.10. **Ausstellung:**

Die Renaissance der Romantik

Michael Lampe & Marta Pankratowa



Ort: Plansecur
ServiceZentrale
Druseltalstr. 150, Kassel
Öffnungszeiten:
Mo – Do von 9 – 16 Uhr
Fr: 9 – 12 Uhr | (kostenfrei)

(Ihre Atelierräume am Pferdemarkt sind am 3.+ 4.8. geöffnet)

11.06. **Offene Bühne Weltmusik** 19 Uhr Stadtteil
14./15.06. **Internationales Frühlingsfest** Schlachthof

JULI

ab 01.07 **Kinderbauernhof Sommerferien-Programm**
während der normalen Öffnungszeiten (Di. bis Sa.)
09.07. **Offene Bühne Weltmusik** 19 Uhr Stadtteil.

AUGUST

13.08. **Offene Bühne Weltmusik** 19 Uhr Stadtteil.

SEPTEMBER

07.09. **Hoffest Kinderbauernhof** ab 14:30 Uhr
07.09. **Museumsnacht** in Kassel von 17 – 1 Uhr
10.09. **Offene Bühne Weltmusik** 19 Uhr Stadtteil
21.09. **Stadtteilfest** 15 – 19 Uhr
Wesertorplatz, Sodensternstraße
21.09 - 3.10 **Interkulturelle Woche** Kassel
22.09. **Kassel radelt** ab 10 Uhr | anschl. Abschlussfest
24.09. **Fest der Begegnung** 17 – 20 Uhr Jüd. Gemeinde
ab 30.09 **Kinderbauernhof Ferienprogramm** Di – Sa

OKTOBER

08.10. **Offene Bühne Weltmusik** 19 Uhr Stadtteil.

NOVEMBER

12.11. **Offene Bühne Weltmusik** 19 Uhr Stadtteil.

DEZEMBER

04.12. **Adventsmarkt** 15 – 18 Uhr Stadtteilzentrum



Offene Bühne Weltmusik

im Stadtteilzentrum Wesertor



Jeden 2. Dienstag eines Monats um 19 Uhr



Vielfältige Musik spielen und hören! Kostenfrei
Anmeldung für Musiker bei Stefan Nadolny 0157-38 70 44 95

MUSIK – SPORT, JUGENDLICHE, KINDER

Musical Journey ESG Mönchebergstr. 29, im DBH-Saal
Mittwochs 20-22 Uhr wir singen Musicalsongs

Projekt Gospelchor EFG Mönchebergstr. (M. Schienke)
Mittwochs 19.30-21.00 Uhr Jugendliche u. Erw.

KIDS-Treff Ev. Freik.G. Mönchebergstr. Do 16.30-17.30 Uhr

Gitarrenkurs STZ, Do 16 Uhr (0561-598 6189-3) Kursr. 1

Jugendkeller Wesertor Stadtteilzentrum
Mi u. Do 16-19 Uhr Jugendraum im Untergeschoss

Hausaufgabenbetreuung anschl. Spiel & Kreativangebot
Mi + Do 14-17 Uhr mit Frau Bauer, Stadtteilzentrum, R. 2+3

Regelmäßige Termine

FREESTYLE-Halle Sport- u. Bewegung, Ostring
Di 15-21 Uhr, Mi 16-18 Uhr (8 bis 15 J.), 18-20 Uhr (nur für Mädchen) 20-21 Uhr (nur für Frauen) | Do 14-16.30 Uhr (8 bis 15 J.), 16.30-18.30 Uhr Sport & Respekt (ab 12 J.) | Fr 16-20 Uhr (8 bis 15 J.) | So 13-15 Uhr (offenes Angebot)

Kinderbauernhof Am Werr 8
Di –Sa 15-18 Uhr | Di, Do, Fr für Kinder ab 6 J. ohne Eltern | Mi für Kleinkinder mit (Groß-)Eltern | Sa Familientag | Das Nachmittagsangebot ist kostenlos, Anmeldung nicht nötig

Jugend stärken im Quartier STZ, Bistro mit Frau Heinrich
Do(?) 14-15.30 Uhr (auf Anfrage TEL: 0561-5986189-3)

Spielmobil Rote Rübe Termine siehe www://roteruebe.de

AKTIVE ELTERN (FRAU OERTEL: 0561-22 07 125 14)

Mütter lernen Deutsch (Kinderbetreuung auf Anfrage)
Montags von 8.30-11.30 Uhr STZ, Raum 2+3, mit Frau Nagy

Vorschulcafé im STZ, Raum 2 | Frau Kaban u. Frau Lambert
jeden 1. Montag im Monat von 8.30 Uhr-10 Uhr mit Frau
Eltern-Café für Eltern der Unterneustädter Grundschule
1x im Mon. Montag von 8.00-9.30 Uhr in Unterneustädter
Grundschule, Leipziger Str. 13 | mit Frau Oertel u. Frau Kaban |
Elternfrühstück (für Frauen) STZ Wesertor, 1. Stock im Saal
Dienstags von 8.30-10 Uhr mit Frau Oertel u. Frau Elkadi

Vorschulförderung (für Kinder ab 5 J.) im STZ, Kursraum 1
jeden Di + Do 13.30-15.00 Uhr mit Frau Lambert u. Frau Kaban

**Offener Spielkreis
für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren** (kostenfrei)
Dienstags von 14-15.30 Uhr in der Kita Sara-Nussbaum-Haus
Untere Königsstr. 82 (Holländ. Platz) | Frau Hüppe, Frau Elkadi
Mittwochs von 14.30-16 Uhr in der Kita Finkenherd, Weser-
str. 4 (hinter d. Möbelpiraten) mit Frau Elkadi, Frau Baykan
Donnerstags von 9-11.30 Uhr im Hort Unterneustadt (auf
dem Schulhof) Leipziger Str. 13, Hort I mit Frau Hüppe



und Angebote im Stadtteil Wesertor

ERWACHSENE, KULTUR, INTERNATIONAL

Fahrradwerkstatt der Diakonie/Quartierservice
Mo-Fr von 10-12 Uhr Magazinstraße 20

Integrationskurs im STZ. Mo-Fr von 8.30-12.30 Uhr R1

Interkult. Kunstwerkstatt Upcycling-Projekt
Montags von 13:30-16.30 Uhr Stadtteilzentrum im Raum 2

Deutsch Sprachkurse

Mo-Do von 10-13 Uhr i. d. NBK, Raum links sowie
Mi 17.30-19 Uhr im Stadtteilzentrum, Kursraum 1

Computerkurs (Ev. Hoffnungsgk.) Mo+ Mi 16 Uhr STZ unten

Amnesty International im Stadtteilzentrum Wesertor
jeden 1. Montag im Mon. 18.30-20 Uhr Raum 1

Montagsessen N. Brüderkirche Montags ab ca. 19 Uhr

Zumba Montags von 20-21 Uhr im Saal des Stadtteilz.

Gartenprojekt Pfarrgarten N. Brüderk., Di 14-16 Uhr

Infotreffen Foodsharing Ks ESG, Mönchebergstr 29.,
jeden 2. Dienstag im Mon. 18-20 Uhr für Neulinge, Foodsaver

Frauen-Nähtreff im Stadtteilzentrum Wesertor
Dienstags von 9.30-13.30 Uhr im Raum 2 mit Frau Sahin

Café Miteinander STZ 1.+3. Di im Mon 14.30-16 Uhr

Offene Werkstatt Atelier Ch. Kalden, Schirmerstraße 12
Di 17-19 Uhr Arbeiten mit versch. Materialien | 0163-2938219

Food Sharing Backwaren und je nach Lieferung Gemüse,
Termine siehe Aushang | Neue Brüderkirche, Weserstr.

Kultur vor Ort (offen) i. STZ jeden 1. Mi im Mon. 14.30 Uhr

Wesertortreff (offen) im Stadtteilz. Wesertor, (EFG Mberg)
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat 15.00-16.30 Uhr Saal

Basteln für Frauen im Stadtteilzentrum Wesertor
Mittwochs 13.30-15.30 Uhr im Raum 1

Int. Kunstwerkstatt Zusammennähen mit Nähtreff,
jeden 3. Mittwoch im Monat im Raum 3

Treffpunkt International i.STZ Mi 17.30-19 Uhr Bistro

Rockband für Neueinsteiger (Suchthilfeprojekt des DW)
Mittwochs ab 20 Uhr im STZ im Bistro

Frauenfrühstück i.STZ, 1. Do i. Mon. 9.30-12 Uhr (Ev. Hk.)

GemeinschaftsGarten Wesertor im Ostring 49
Donnerstags ab 17 Uhr (Gartensaison) Info: 01575-7977006

Tauschring Stadtteilzentrum im Raum 1
jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr

Nähtreff Stich + Faden Fr 11.30-13.30 Uhr i.STZ, Raum 3

Interkult. Kunstw./Recycling-Kunst Workshop STZ
Freitags ab 14 Uhr-17 Uhr im Kreativraum oder im Hof

GRIPS – kompetent im Alter (0561-9875319 od. 9875511)

Montags um 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius
Do 14-tägl. (gerade W.) 10-11.30 Uhr in Residenz Ambiente

Trauercafé im Stadtteilzentr. Raum 1, (Evang. Seniorenwerk)
jeden 2. Samstag im Mon. von 10-12 Uhr | Info 0561-208425

BERATUNG IM STADTTEILZENTRUM WESERTOR

Schuldenberatung im Büro 3, Frau Dietrich/ Frau Klatt
jeden 1. u. 3. Montag i. Mon. 15-17 Uhr (0561-92054782)

Migrations-Erstberatung (MBE) im Büro 3, Frau Doğan
Dienstags von 9.00-11.30 Uhr (0561-8616470)

Bewerbertreff im Büro 1, Frau Albrecht & Team
Mo, Di, Do+Fr von 9-16 Uhr, Mi von 9-14 Uhr

Allgem. Sozialberatung Mi 13-15 Uhr Büro 3, Frau Jung

Ausweis für das Diakonie-Ticket im Büro 1
Mittwochs von 14-16 Uhr Frau Beyer-Huhn/ Herr Lucas

Anlaufstelle f. Ältere / Nachbarschaftshilfe (B. Hupfeld)
jeden 2.+ 4. Do im Monat 13-14.30 Uhr

Suchtberatung im Büro 3, Frau De Luca
Freitags von 10-13 Uhr (0561-92054782)

Guttempler im Stadtteilzentrum m Raum 01
Di von 18.30-20.30 Uhr und Fr von 20-21.30 Uhr

FW



Rundgang um den Stadtteil Wesertor

1. Teilstrecke ab Hafenbrücke

Von unserer Redakteurin Annli Lattrich



Bleichwiesen Blick von der Hafenbrücke (von rechts kommt unser Weg)

Wer kennt eigentlich den Verlauf der Stadtteilgrenze? In jeder Ausgabe des Forum Wesertor ist auf Seite 6 ein Stadtteilplan abgedruckt. Dennoch wissen sicherlich wenige Stadtteilbewohner, wo die Grenze verläuft und was tatsächlich noch zum Wesertor gehört. In den kommenden Ausgaben gehen wir entlang der Grenze auf Entdeckungstour.

Start unseres Rundganges ist die Hafenbrücke. Von hier aus hat man einen wunderbaren Weitblick über einen Teil des Wesertor und die Innenstadt

bis rauf zum Herkules. Direkt vor uns liegt die vor einigen Jahren neu entstandene öffentliche Grünfläche Fuldaer-Bleichwiesen (Werder) mit der renaturierten Ahna.



Früher lag hier Wäsche zum Bleichen auf den Wiesen aus – heute ist hier eine Erholungslandschaft, mit neuen Fuß- und Radwegeverbindungen, die zum Verweilen einlädt.

Wir nehmen den Weg ab Ecke Schützenstraße zunächst in Richtung Fulda. Links sehen wir die Ahna-

Blick vom Unterneustädter Fuldaufer aus über den Fluß auf den Stadtteil Wesertor im Bereich zwischen Fulda- und Hafenbrücke



5 *Finanzzentrum über Holzschlagd*



4 *Karlshospital und Vogtsche Mühle*



Insellokal und Ruderverein auf der Sandwehr



Bei Hochwasser und im Winter gesperrt.

mündung und eine Bank – eine erste Pause? Wir gehen rechts über den Betonsteg. Ein paar Meter weiter gelangt man direkt an



Früher: Rampe zu den Holzstegen



den Fluß. Früher gingen hier die Waschfrauen zu den Holzstegen, heute kann man hier z.B. Angeln mit Blick in Richtung Schleuse.



Zurück auf dem Weg ... links wieder Sitzgelegenheiten, dann das Gelände vom Kinder- und Jugendbauernhof, rechts deren Schafe.



Neues Hofgebäude und Scheune



Denkmalgeschützte Lohgerberhäuser

Über den Gerberplatz geht unser Weg den Aufstieg zur Festungsanlage hoch zu einer der Erinnerungstafeln am Rundgang.



Schleuse und Wehr



Kinder- und Jugendbauernhof



Bleichwiesen



Ahnamündung



Durchbruch für neue Wegeführung



Stadtmauer mit Kanonenstellungen



Dann geht's die alte, aufwändig restaurierte Stadtmauer der früheren Festungsanlage entlang, ... links den Weg am Holzkunst-



Holzarbeit (Chr. Kalden) und Lohgerberhaus



Bürgergarten mit Rosen (re vor Brücke)



werk (rechterhand ein Bolzplatz) vorbei ... dann links über die Brücke des Mühlgrabens auf das Areal der Sandwehr mit dem



Kanusport Kassel e.V. und dem Insellokal mit Fuldaterasse, rechts das Gelände der Ev. Kindertagesstätte; Bootsstege am Ufer ... den



Weg am Großen Finkenherd



Südspitze des Gr. Finkenherd (Eisbrecher von 1547)

schmalen Weg entlang zur Südspitze des Gr. Finkenherd, hier öffnet sich der Blick Richtung Karlsruhospital, Fulda und Unterneustadt.

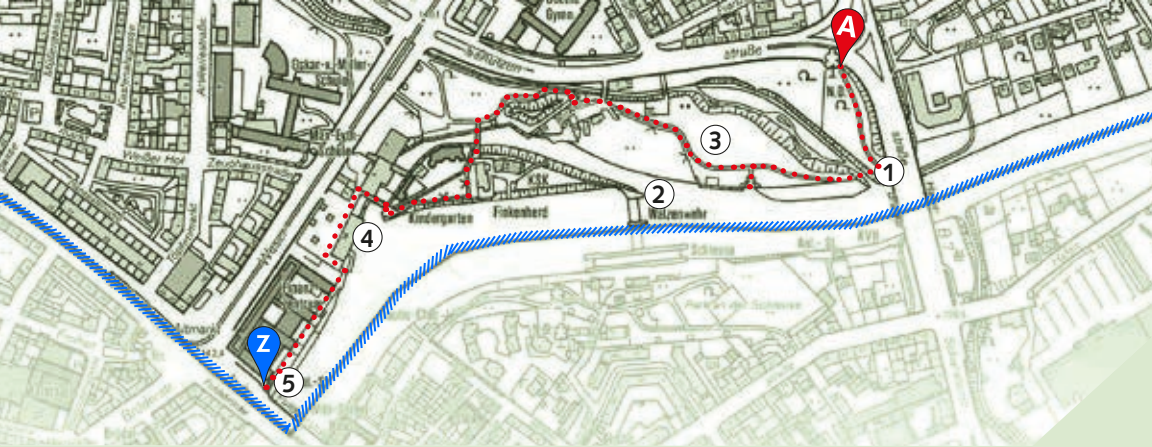


Brücke über Mühlgraben



Vogtsche Mühle

Dickes Mauerwerk, südlicher Teil des Großen Finkenherd, rechts von dieser Brücke sehen wir die Vogtsche Mühle, früher war hier die Ahnaberger Mühle (Wasserkraftwerk seit über 800 Jahren). Nach der Brücke gelangen wir links zur Vorderseite des Karlsruhospital (um 1720 als Zucht



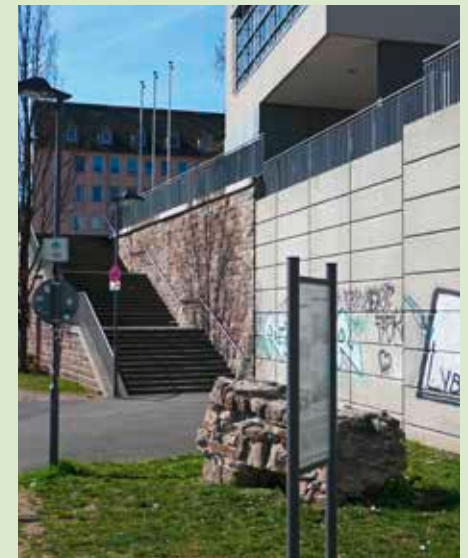
- A Start der Wanderung
- Z Ende der Teilstrecke
- Weg der Wanderung
- ////// Stadtteilgrenze



(Erziehungs)haus gebaut; 2008 Umbau der Ruine) ... links am „Karls“ mit Flußterrasse vorbei, geht's dann den Fuß-/Radweg



Stein-
fundament eines Altstadthauses



unterhalb vom Finanzzentrum zum Fuldaufer (Holzschlag) hinunter. Mit der Per-



Blick Richtung Unterneustadt



... auf Willi-Seidel-Haus 5

sonenschiffahrt hier auf dem Fluß geht es bergab, seit die Schleuse geschlossen ist...

Bei archäol. Grabungen im Zuge des Finanzzentrum-Neubaus (2007) wurde der Nachweis erbracht, dass Kassel ab 775 durchgehend besiedelt ist. Hier zwischen Fulda und Altmarkt standen auch die Rathäuser der Stadt Kassel.

An der Fuldabrücke endet der erste Teil des Spaziergangs entlang der Fulda als Stadtteilgrenze. Die Treppe hinauf genießen wir den Fuldablick von oben, bevor wir beim nächsten Mal an Hauptstraßen entlang gehen. **FW**



„An der Fuldabrücke“,
Blick auf Häuser des Stadtteil Mitte

Umgestaltung

Was wurde eigentlich daraus?

der Ysenburgstraße

Von unserer Redakteurin Diana Graf



*Ulrike Codina Koch beim Überqueren
der Ysenburgstraße Höhe Josephstraße*

Die Gehwege im Bereich zwischen der Weserstraße und dem Franzgraben sollen auf der Seite der Emil-Junghenn-Halle umgestaltet und damit sicherer werden.

Im vergangenen Jahr hat eine Kinder- und Jugendbeteiligung zur Umgestaltung der Geh- und Parkflächen an der Ysenburgstraße mit der Carl-Schomburg-Schule und dem Hort der Unterneustädter Grundschule-Zweigstelle Ysenburgstraße stattgefunden (wir berichteten in der vergangenen Ausgabe). Entlang der Ysenburgstraße verläuft der offizielle Schulweg zur CSS und auch zum Hort. Die Kinder- und Jugendlichen laufen also jeden Tag diese Strecke um die es geht und sind somit die Experten für die Ysenburgstraße.

Aber was soll hier eigentlich passieren? Kurz gesagt: Die Gehwege im Bereich zwischen der Weserstraße und dem Franzgraben sollen auf der Seite der Emil-Junghenn-Halle verschönert und angepasst werden.

Die Umbaumaßnahmen werden jedoch ins Jahr 2020 verschoben. Nach Bau der Querung in der Weserstraße und den Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmer, die voraussichtlich vom August bis Oktober andauern werden soll nicht gleich die nächste Baustelle in der Ysenburgstraße entstehen und die Nerven Aller strapazieren.

Aber ein kleiner Wunsch aus der Beteiligung mit den Kindern und Jugendlichen konnte bereits schneller realisiert werden.

Das Straßenverkehrs- und Tiefbausamt der Stadt Kassel konnte die Schaltung der Fußgängerampel an der Josephstraße an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anpassen.

In den Zeiten, in denen die meisten Kindern zur Schule oder auf dem Heimweg sind - morgens von 7.15 bis 8.15 Uhr und nachmittags von 13.15 bis 17.00 Uhr - haben nun die Fußgänger, die über die Ysenburgstraße gehen wollen, auch ohne Anforderung grün, wenn die Josephstraße grün erhält.

Bisher mussten Fußgänger immer den Taster betätigen, um eine Freigabe zu bekommen. Dies hatte längere Wartezeiten zur Folge, wenn der Taster während der Freigabe der Josephstraße gedrückt worden ist, da Fußgänger dann aus Sicherheitsgründen nicht mehr hinzugeschaltet werden dürfen.

Wenn kein Fahrzeug aus der Josephstraße ausfahren will, muss aber weiterhin eine Fußgänger-Anforderung gesetzt werden, sonst bleibt die Ampel im Dauergrün auf der Ysenburgstraße. Es wird daher empfohlen, den Taster weiterhin immer zu betätigen.



Ulrike Codina Koch testet die neue Ampelschaltung.

Die Bau- und Planungskosten für die Maßnahme sollen rund 200.000 Euro betragen, finanziert durch das Bundesländer-Programm „Soziale Stadt“. Die Gesamtkoordination des Projekts liegt beim Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz der Stadt Kassel. Die Planungen hat das Büro Schöne Aussichten Landschaftsarchitektur übernommen.

FW

Alternativen zum Park Sodenstern

Von unserer Redakteurin Diana Graf



Fussball spielende Kinder bei der Eröffnung des Bolzplatzes 2013

Zurzeit ist eine der kleinsten Parkanlagen Kassels leider nicht zugänglich. Denn Sicherheit geht vor: Ein an den Park Sodenstern direkt angrenzendes Gebäude ist einsturzgefährdet. Leider kann der Park und die angrenzende Bolzfläche nicht genutzt werden. So lange das der Fall ist, bittet das Stadtteilbüro Wesertor alle Anwohnerinnen und Anwohner um ihr Verständnis.

Die nächste Fläche zum Bolzen findet man an der Carl-Schomburg-Schule, am Finkenherd, hinter der Freestyle-Halle am Klärwerk oder an der Mönchebergschule.

Die nächsten Tischtennisplatten sind leider etwas weiter entfernt. Im Wesertor findet man an der Schule am Wall oder auf dem Pferdemarkt die Möglichkeit des Spielens. Wenn man den Stadtteil verlässt, wird man am Roßpfad, in der Hafenstrasse oder im Nordstadtpark fündig.

Und wer einfach in der Sonne liegen möchte, könnte einfach mal den Bürgerpark an der Ysenburgstraße, die Außenanlagen der GWG-Siedlung am Mittelring oder das Fuldaufer erkunden.

Beim Stadtteilbüro Wesertor bekommt man einen Übersichtsplan für das Wesertor, auf dem alle Frei- und Spielflächen sowie weitere interessante Orte im Wesertor verzeichnet sind.

Es gibt aber auch einen eigenen Kasseler Stadtplan nur für Kinder und Jugendliche. Der Kinder- und Jugendstadtplan Kassel ist in 2018 in seiner sechsten Ausgabe erschienen - in ganz neuem Layout und komplett überarbeitet.

Sämtliche Spiel- und Bolzplätze sind verzeichnet, Skateplätze, Kinder- und Jugendzentren, Schulen und Kindertagesstätten ebenso wie Veranstaltungsorte

für Kinder und Jugendliche. Das Kartenwerk wurde gemeinsam vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel und der Vermessung und Geoinformation der Stadt Kassel entwickelt. Er entstand im Rahmen eines Beteiligungsprojektes unter Mitwirkung von Grundschulkindern in Zusammenarbeit mit mehreren Fachämtern.



QR-Code zum Kinder- und Jugendstadtplan der Stadt Kassel.

Der Kinder- und Jugendstadtplan ist im Internet unter www.stadtplan-kassel.de einsehbar. Er ist zum Preis von 5 Euro im Kasseler Buchhandel erhältlich, weitere Verkaufsstellen sind der Kundenservice im Rathaus, die Tourist-Informationen sowie das Kundenzentrum Geodaten in der Sickingenstraße 7.

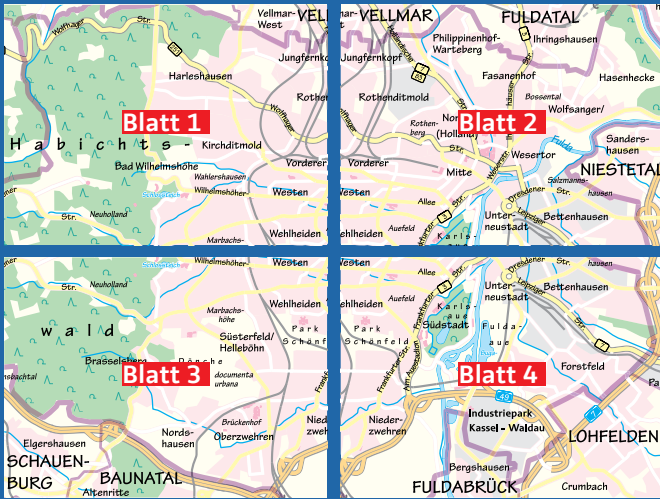
FW

Der Park Sodenstern wurde 2013 erneuert und umgestaltet, der alte kleine Spielplatz wurde zu einem kleinen Park umgestaltet.

Der Untergrund des Bolzplatzes wurde im Zuge der Umgestaltung erneuert, zudem bekamen die Tore neue Netze, die die alten klapprigen Tore aus Metall ersetzten. Vor dem Umbau war hier ein Ascheplatz, der entstehende Staub erfreute die Nachbarn wenig und die Kinder konnten ihn nicht bei jedem Wetter nutzen.

Die alten Tischtennisplatten wurden abgebaut und zwei neue direkt neben dem Bolzplatz aufgestellt. Im Herbst 2013 wurde der Park offiziell eingeweiht.

Die Bau- und Planungskosten für die Umgestaltung des Park Sodensterns im Jahre 2013 betragen 126.000 Euro, die Aufwertung des Bolzplatzes betrug 32.000 Euro, finanziert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“. Die Gesamtkoordination des Projekts lag beim Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz der Stadt Kassel. Die Planungen hatte das Planungsbüro MOST übernommen.



Ausgabe 2018

Kinder- & Jugendstadtplan


Interessante Orte für Kinder und Jugendliche in Kassel

Kassel documenta Stadt

1 : 12 000 - Ausgabe 2018

Der Kinder- & Jugendstadtplan zeigt interessante Ziele und Orientierungspunkte für Kinder und Jugendliche in der Stadt Kassel. Er ist im Rahmen eines Beteiligungsprojektes entstanden. Damit der Plan trotz der Fülle von Informationen und der Größe der Stadt noch handlich bleibt, gibt es vier Teilblätter.

Herausgeber
Stadt Kassel
Kinder und Jugendbüro gemeinsam mit der Vermessung und Geoinformation

 mit Unterstützung der Kasseler Sparkasse

Kartografie und Gestaltung
Stadt Kassel, Vermessung und Geoinformation
Sickingenstraße 7
34117 Kassel

 Kundenzentrum62@kassel.de
0561 / 787-2091
www.kassel.de

© Fotos
Titelbild: iStock-Lizenz 494239087
Rückseitenbilder: Stadt Kassel, Kinder und Jugendbüro

Druck
Thiele und Schwarz, Kassel

 **Print 2 kompensiert**
©-Nr. 1769086
www.bvdm-online.de

Kassel documenta Stadt

Vermessung und Geoinformation



Kinder- und Jugendstadtplan Kassel



Gemeindefest des islamischen Zentrums Kassel e. V.

Von Abdellah Jdir

Vom 19. – 21. April 2019, feierte bei strahlendem Sonnenschein das Islamische Zentrum Kassel e. V. sein fünftes Gemeindefest.

Viele Besucher und geladene Gäste kamen zum Fest und freuten sich auf zahlreiche kulinarische und internationale Angebote.

Neben den vielen Aktionen, wie die Hüpfburg und die Kinderaktivitäten, sind die Versteigerungen von Bildern Höhepunkte gewesen. Die Einnahmen des Festes dienen dem Ziel des zukünftigen Moscheebaus.



Zaid K. und Ali A helfen gern ehrenamtlich beim Gemeindefest.

Viele helfende Hände aus der Gemeinde haben mit großem Engagement ein tolles Fest für Jung und Alt aufgestellt. Auf dem Vereinsgelände wurden die Gäste mit selbstgemachten Köstlichkeiten versorgt.

Es war ein harmonisches und unterhaltsames Miteinander von Gemeinde und Gästen. Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich für diese schönen Tage. **FW**

Nach dem Freitagsgebet gehen die Besucher auf den Innenhof der Moschee, um sich kulinarisch zu versorgen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auf die Plätze, fertig, los!

Unsere Spielmobile fahren jetzt wieder
regelmäßig auf öffentliche Plätze

Von Ina König, Spielmobil Rote Rübe e.V.



Den Beginn der Spielmobilsaison feierten wir bereits am 11. April traditionell mit einem großen Spielfest auf dem Schulhof der Schule Am Wall.

Zwei Hüpfburgen, eine riesengroße Bewegungsbaustelle, Kinderschminken und viele weitere Spielangebote luden bei bestem Wetter zum Spielen ein. Stärken konnten sich alle bei Obst und leckerem Kuchen, der vom Elterncafé der Schule Am Wall selbstgebacken wurde. Eröffnet wurde das Fest von einer Gruppe von Schülerinnen, die das neue selbstgetextete Kinderrechtelied „Ich darf das!“ gesungen haben. Die CD mit den Strophen aller Schulen, die zum Netzwerk der Kinderrechteschulen des Deutschen Kinderhilfswerks gehören, wird nach den Sommerferien fertig sein.

Das Fest wurde auch genutzt, um sich bei Vertretern der Stadt Kassel für die Erneuerung der Kletterwand und der Sandkiste zu bedanken, die mit Unterstützung des Kinder- und Jugendforums umgesetzt werden konnten. Die Gruppe der Buddy-Kinder der Schule Am Wall reichte dort beim Kinder- und Jugendforum 2017 seine Veränderungswünsche ein.

Filmprojekt „Platz für unsere Rechte“ im Quartier Pferdemarkt

Erste Ergebnisse aus diesem Filmprojekt, das von der Deutschen Telekom Stiftung im Rahmen der Initiative „Ich kann was“ gefördert wird, konnten auf dem Fest ebenfalls schon präsentiert werden. Bis zu den Sommerferien wird das entstandene Film- und Fotomaterial von den beteiligten Kindern zu einem



gemeinsamen Film zusammengeschnitten.

Das Quartier Pferdemarkt bietet zwar gute Bedingungen für Spiel und Bewegung, wird aber von Kindern und Jugendlichen über den Schulhof der Schule am Wall hinaus bisher kaum genutzt. Das nahmen wir zum Anlass für eine Zukunftswerkstatt mit einer Gruppe von 16 Grundschüler*innen des Jahrgangs vier! Los ging es mit einer Kritikphase. In dieser erkundeten die Kinder den Pferde-

Wünsche zum Quartier Pferdemarkt aus dem Projekt „Platz für unsere Rechte“.



Kritikphase zum Quartier Pferdemarkt aus dem Projekt „Platz für unsere Rechte“.

markt und dokumentierten, ausgestattet mit Tablets und Fotoapparaten, was ihnen an ihrem Quartier nicht gefällt. Worum liegt es, dass der Aufenthalt hier keinen Spaß macht? Im nächsten Schritt entwickelten sie gemeinsame Ideen, wie der Stadtteil zukünftig attraktiv

und kindgerecht gestaltet sein könnte. Inspiration dafür erhielten sie durch einen Ausflug in den „Stadtteil der Kinderrechte“: Rothenditmold. Ihre Erkenntnisse und Entdeckungen dokumentierten die jungen Visionäre digital.

Diese Ergebnisse werden noch bis zu den Sommerferien in einem gemeinsamen Film zusammengeschnitten und kann dann verwendet werden, um für eine Verbesserung im Stadtteil einzutreten. Die Ergebnisse münden auch den Prozess der Kinder- und Jugendbeteiligung, der im Rahmen von „Soziale Stadt“ ab Mai durchgeführt wird.

Ein kleiner Ausblick auf die Themen, die die Kinder in diesem Projekt besonders beschäftigt haben:

- Müll und hässliche Wände (abgerissene Plakate und Graffiti)
- Autoverkehr mit all seinen Nachteilen (Gefahr, Gesundheit, Platz)
- Alkohol und Zigaretten im Stadtteil (Gefahr, Gesundheit, Müll)
- Zu wenig Spielgeräte für ältere Kinder

Im November wird die Kinderrechtskonvention 30 Jahre – der Start in ein Kinderrechte-Jubiläumjahr und in die Initiative „Kinderrechte ins Grundgesetz“ (#KIGG19)

Auch dreißig Jahre nach der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention gibt es immer noch viel zu tun in Deutschland, um die Kinderrechte rechtlich zu verankern und somit die Umsetzung voranzubringen. In der Hessischen Landesverfassung sind Kinderrechte seit Oktober erfolgreich verankert. Mit dem Ziel die Kinderrechte auch ins Grundgesetz aufzunehmen, arbeitet eine Bund-Länder-Kommission bis Ende des Jahres an einem Formulierungsvorschlag. Für dessen Annahme ist eine zwei-Drittel Mehr-



Schülerinnen der Schule Am Wall beim Singen des Kinderrechlies „Ich darf das“ auf dem Spielfest.

heit in Bundestag und Bundesrat erforderlich.

Am 20. November wird das 30-jährige Jubiläum im Rahmen der Initiative „Kinderrechte in das Grundgesetz“ an vielen Orten gefeiert (mehr dazu: <https://www.dkhw.de/schwerpunkte/kinderrechte/kinderrechte-ins-grundgesetz/aktion-22-mai-2019-kinderrechte-ins-grundgesetz/>). In Hessen bildet es den Auftakt

für ein „Jahr der Kinderrechte für alle Kinder“. Es werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, um Kinderrechte bekannter zu machen sowie die ihre Umsetzung weiter voranzubringen.

Daher unser leicht abgewandeltes Motto für dieses Jahr:

„Spielend ins Grundgesetz - Spielen ist Kinderrecht!“

- Kinder- und Jugendliche, die gerne ihre Meinung zum Prozess der Kinder- und Jugendbeteiligung „Quartier Pferdemarkt“ beitragen wollen, melden sich bitte bis Mitte Juni bei uns.

- Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Wir benötigen derzeit noch Mittel für unsere Aktivitäten im Rahmen der Kampagne „Kinderrechte ins Grundgesetz“ (s.o.), und auch um die Kosten für den Ausbau unseres neuen Spielmobils zu decken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung auf folgendes Konto:

Spielmobil Rote Rübe e.V.,
IBAN: DE07 5205 0353 0000 0136 86,
BIC: HELADEF1KAS

- Seit März informieren wir auf unserer komplett neu gestalteten Homepage über alle öffentlichen Spielmobiltermine und aktuelle Projekte. In diesem Rahmen ist auch unser neues Schrift- Logo entstanden.

Ina König, Geschäftsführung
Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe e.V.
Bremer Str. 5, 34117 Kassel - Wesertor
Telefon: 0561-73 92 593
Mail: info@roteruebe.de
Internet: www.roteruebe.de

FW

Anzeige

Kanzlei mit besonderer Kompetenz im Miet- und Nachbarschaftsrecht

Rechtsanwalt RAINER BRINKMEIER

*war fast 20 Jahre lang als Geschäftsführer und Rechtsberater bei Mieterverein Kassel tätig.
Neben Miet-, Wohnungseigentums-, und Nachbarschaftsrecht sowie Vereinsrecht als
Interessenschwerpunkte ist er auch als gesetzlicher Betreuer tätig.*

Rechtsanwalt Brinkmeier arbeitet in Bürogemeinschaft mit

WOLFRAM KLEIN

Dipl. Sozialarbeiter – Berufsbetreuer

Gottschalkstraße 51, 34127 Kassel (Haltestelle: Halitplatz)

Telefon 0561-8164776 Fax: 0561-8164772

Ein Leben ohne „Vöner“ ist möglich - aber sinnlos!

Von unserem Redakteur Frank Plettenberg



Sich gesund und vegan zu ernähren - das ist im Moment buchstäblich in aller Munde. Deshalb war es auch ein herber Verlust für Kassel, als Ende Mai 2018 das „Glückliche Bergschweinchen“ schließen musste. Seit Januar hat der Imbiss, der komplett auf Fleisch und tierische Produkte verzichtet, nun im Wesertor seine Türen geöffnet. Mit mehr Platz, fünf gemütlichen Tischen und einem kleinen Außenbereich.

Forum Wesertor sprach mit der Inhaberin Anne Bringmann über Genuss, Stress und die neue Heimat im Quartier.

Frau Bringmann, Sie und das Bergschweinchen sind jetzt seit einigen Monaten in der Weserstraße. Sind Sie schon angekommen?

Anne Bringmann (AB): Ich bin mit der bisherigen Entwicklung sehr zufrieden. Mein Geschäft wird gut angenommen, ich könnte auch sagen: „Der Laden läuft ...“ Viele ehemalige Stammkunden sind schon hier gewesen und natürlich auch neue Fans des fleischfreien Lebens ... Teilweise war es ganz schön stressig. Aber ich habe jetzt zusätzliches Personal eingestellt und bin etwas gelassener (Anne Bringmann grinst bei diesen Worten).

Woher kommt der Name „Glückliches Bergschweinchen“ eigentlich?

AB: Der Name kommt aus einer britischen Fernsehserie, die 2003 auch im deutschen Fernseh-

hen lief. Die Dokumentation spielt in der Zukunft, in der es fast keine Säugtiere mehr geben wird. Die letzten sind die Bergschweinchen, kleine Nager, die von großen Silberspinnen als Haustiere für Frischfleisch gehalten werden. Die Doku hat mich sehr beschäftigt - und „mein Bergschweinchen“ ist glücklich, weil es nicht im Magen von einem anderen Wesen landet.

Sind Sie selbst überzeugte Veganerin? Lockt im Sommer nicht doch manchmal ein Steak oder eine Bratwurst?

AB: Ich lebe seit 2014 vegan, weil vegane Ernährung mir gut tut. Ich fühle mich leicht und fitter, anders als wenn ich mit Tierleid zubereitete Speisen essen würde. Ich überlege mir auch vorher, was ich mir gönne und stopfe nicht



EINE INITIATIVE DES PRÄVENTIONSRATES DER STADT KASSEL

Gewalt ist...

...wenn man wegschaut.



Infos unter Telefon
(0561) 787 7000
(0561) 910 10 30





rein. Das Leben hat für mich eine bessere Qualität bekommen. Ich habe früher Fleisch - meistens Schweineschnitzel - gegessen, und bin dann von einem auf den anderen Tag auf vegan umgestiegen. Also habe nicht wie viele andere einen Zwischenschritt hin zum vegetarischen gemacht ... Einmal bin ich tatsächlich schwach geworden ... Mir wur-



de aber richtig schlecht bei dem „Fleischgenuss“. Ich lebe vegan aus Überzeugung der Tiere wegen.

Gibt es noch andere Planungen für das Wesertor?

AB: Ich möchte endlich meinen Imbisswagen nutzen, der mir in der Zeit, als ich kein Restaurant hatte, gute Dienste geleistet hat. Ich möchte darin eine Bar einrichten und Getränke zum Mitnehmen anbieten.

Was muss man im „Glücklichen Bergschweinchen“ unbedingt probieren?

AB: Natürlich meinen Klassiker, den „Vöner“. Er ist aus Seitan und wird vom Spieß geschnitten und dann gebraten, alles köstlich im Brot mit drei Saucen und sieben Salaten angerichtet.



Veganer Döner-Imbiss

„Zum Glücklichen Bergschweinchen“
Weserstraße 2

Öffnungszeiten:

Di. - Do.: 11.30 Uhr bis 21 Uhr

Fr. - Sa.: 11.30 Uhr bis 22 Uhr

So.: 12 Uhr bis 20 Uhr

Montags geschlossen

Gerichte von 4,50 Euro bis 9 Euro, von Fritten über Salat bis hin zu veganer Currywurst und Schaschlik bis hin zum „Erdnussbörger“, alles auch zum Mitneh-

Anzeige

 <p>Herby's FAHRSCHULE</p> <p>info@herbys-fahrschule.de • www.herbys-fahrschule.de</p>	<p>Geschäftsführer: Herbert Griesel</p>  <p>Kurt-Wolters-Str.27 34125 Kassel Tel.: 0561 / 87 10 64</p> <p>Unterricht / Anmeldung: Di. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr Do. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr</p>	<p>Stembergstr.2 34121 Kassel Tel.: 0561 / 2 88 97 87</p> <p>Unterricht / Anmeldung: Mi. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr Fr. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr</p> <p>Allenbaunaer Str. 133 34132 Kassel Tel.: 0561 / 500 49 60</p> <p>Unterricht / Anmeldung: Mo. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr Sa. 14.00 Uhr - 16.00 Uhr</p> <p>Wollhager Str. 282 34128 Kassel Tel.: 0561 / 970 96 75</p> <p>Unterricht / Anmeldung: Mi. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr Sa. 12.00 Uhr - 14.00 Uhr</p>
--	---	---

Mobil: 0172 / 348 40 87 - Fax: 05 61 / 920 89 37

Lauf um den Block

Mitmachaktion auf dem Stadtteilstfest Wesertor

Von unserer Redakteurin Ulrike Codina Koch



„Streckenprüfung für den Lauf um den Block: Am geplanten Ziel wird besprochen, wie die Laufstrecke zu sichern ist. (Ulrike Codina Koch vom Stadtteilbüro Wesertor, Jörg Schüßler vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamts und Jens Pflüger vom Goethe-Gymnasium).

Am Samstag, den 21.09.2019 wird das Stadtteilstfest im Wesertor stattfinden und erstmals wird zu einem Straßenlauf für jedermann: also für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters eingeladen.

M

itmachen können alle Menschen, die Spaß an der Bewegung im kleinen Wettkampfraumen haben oder erleben wollen, wie es sich anfühlt vom Publikum angefeuert zu werden. Motivieren Sie ihre Familien, Freundeskreise, ArbeitskollegInnen und ihre Nachbarschaft und sich selbst mit dabei zu sein, beim Lauf um den Block.

Wer kennt ihn nicht – den 800-Meter-Lauf? Er ist olympische Disziplin seit Beginn der Neuzeitspiele. In zwei Runden durch das Laufstadion erreichen Spitzensportlerinnen und Sportler Durchschnittsgeschwindigkeiten von 25 bis 29 km/h. Wer einen Tacho am Fahrrad hat,

weiß, um dieses Tempo zu halten, müssten die Pedalen ordentlich getreten werden.

Wir verlegen unser „Stadion“ auf die Straße am Wesertorplatz. Die Strecke führt durch die Sodensternstraße - Gartenstraße - Hartwigstraße und muss ebenfalls in zwei Runden durchlaufen werden.

Aber keine Angst, die Mittelstrecke kann von gesunden Menschen ohne großen Trainingsaufwand bewältigt werden. Im



Sportfachleiter des Goethe-Gymnasiums Jens Pflüger misst die Strecke aus.

Anzeige

Bären



apotheker
am Klinikum

direkt vis-à-vis



Apotheker S. Räuber
Mönchebergstraße 50 • 34125 Kassel • ☎ 87 79 79

4.

stadtteilfest wesertor sa. 21.09.2019 wesertor semt festivali

ab 15.00 Uhr auf dem Wesertorplatz / der Sodensternstraße mit diesjährigem Highlight „Mini-Jedermanns-Lauf“. Schauen Sie vorbei!

Mit vielseitigem Programm aus Musik, Show und Infoständen für Alt und Jung, Spielen und Aktionen für Kinder und Jugendliche. Essen und Getränke zum Selbstkostenpreis. Es besteht die Möglichkeit, bei einem selbstorganisierten Flohmarkt in der Sodensternstraße mit zu machen.

Wer sich noch beteiligen möchte, meldet sich bitte bei im Stadtteilbüro Wesertor, Tel.: 0561 8075337



Vordergrund steht weniger die Spitzengeschwindigkeit, sondern der freudige Wettbewerb zwischen Kindern aus Kindergarten und Schule, zwischen Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Wesertor.

Wie wäre es mit einem kleinen Laufduell unter Nachbarn, Familien, Arbeitskollegen und Freundeskreisen? Wer nicht mitlaufen kann, wird an der Strecke gebraucht, um Anzufeuern und Applaus zu spenden oder auch Verantwortung als Streckenposten zu übernehmen.

Organisiert wird der „Lauf um den Block“ in Kooperation mit dem Goethegymnasium. Schulsportleiter Herr Jens Pflüger wird gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Sport Leistungskurses die Strecke kennzeichnen, Anmeldungen annehmen, Startnummer ausgeben, ein Warming up anleiten, das Startsignal geben und die Zieleinlaufzeiten stoppen.

Auf dem Stadtteilstfest wird extra ein Stand „Lauf um den Block“ vertreten

sein, an dem die Anmeldungen am Samstag, den 21.09.2019 in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr erfolgen können. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die besten Läuferinnen und Läufer erhalten eine Siegerehrung und eine kleine Aufmerksamkeit. Je nach Anmeldezahlen behält sich die Organisation vor, den Lauf in Altersgruppen zu teilen und mehrere Läufe durchzuführen.

Der erste Start soll 16:30 Uhr erfolgen. Interessierte Helferinnen und Helfer können sich im Stadtteilbüro melden, welches auch für weitere Rückfragen zur Verfügung steht.



Zentimetergenau wird die Laufstrecke von den Organisatoren des Goethegymnasiums gemessen.



Anzeige



Anlli Lattrich
Mönchebergstraße 33
34125 Kassel
Telefon: 0561-874227
info@lattrich-grafik.de
www.lattrich-grafik.de

- **Konzeption und Gestaltung**
Briefpapier, Broschüren, Flyer, Fotos, Grafiken, Icons, Karten, Kalender, Logos, Plakate, Roll-Up-Displays, Schilder, Visitenkarten, Webseiten, ...
- **Kassel Ansichten**
Kalender, Karten (Verkauf bei Karibu, Unibuch, ...)
Fotoeditionen (FineArt Print, Fotodruck auf Leinwand)





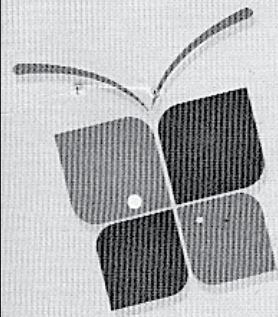
Bürgerforum

Thomas Kraft

SCHLOSSEREI & MASCHINENBAU GmbH

SCHLOSSEREI • MASCHINENBAU

Mönchebergstr. 12 • 34125 Kassel
Telefon 0561.873632 • Fax 0561.873106



Gabriele Wischner
Inhaber

Weserstraße 36
34125 Kassel

Blumenhaus Frühling

ga.wisch@t-online.de
0561-874104



Präsentieren

Sie sich hier mit Ihrer Anzeige
im Wesertor

**Diese Anzeige hier kostet Sie nur
75,00 Euro**

Sprechen Sie uns an
0561-6 39 77

INSEL-RESTAURANT FINKENHERD

Internationale und Kroatische Küche

WESERSTRASSE 6A • 3
TELEFON: 0561 - 7 39 34 53
FAX: 0561 - 288 68 08
WWW.FINKENHERD-KASSEL.DE

- großer Biergarten
- direkt an der Fulda
- warme Küche von 11.00 bis 23.00 Uhr
- ca. 20 verschiedene Fischgerichte



Gaststätte
Schützenplatz
**Gutbürgerliche
deutsche Küche**
DIENSTAG-SAMSTAG AB 12 UHR
UND SONNTAG AB 10:00 UHR
MONTAG RUHETAG

Bleichenweg 5 • 34125 Kassel • Tel.: 0561 87 22 39
f.appelbaum@t-online.de



Qualität ist unsere
Profession

**UNI
FOTO**
digital & analog

Ihr Fotodienstleister
in Kassel am Holl.Platz

Pass-, Visa-, Bewerbungsbilder, Fotos u. mehr
Tel.0561-719006 - mail: info@uni-foto.com - www.uni-foto.com



REIFEN OCHS
mehr service



2x in Kassel	Wir sind für Sie da	Unser Service
Fuldatastraße 20 0561/874181 Frankfurter Straße 193 0561/23139	Mo. – Fr.: 08:00 – 17:00 Uhr Sa.: 07:30 – 12:30 Uhr www.reifenochs.de	Reifen-/Radwechsel · Ölwechsel Auswuchten · Bremsenservice Achsvermessung · Einlagerung Auspuffservice · Stoßdämpfer

Markenreifen vom Testsieger. Weil Ihre Sicherheit vorgeht.




*Sich im Stadtteil Wesertor
mit einer Anzeige
zu präsentieren
lohnt sich immer.*

Sprechen Sie uns an.

Tel:0561-6 34 23

oder forum-wesertor@web.de

Wesertor interkulturell

Von unserem Mitarbeiter Gerrit Retterath

Im Stadtteil Wesertor leben ganz verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Wünschen. Einige davon kennen einander, viele haben jedoch nichts miteinander zu tun. Um das zu ändern arbeitet die Gemeinwesenarbeit Wesertor interkulturell seit 2016 daran, mit verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen Menschen aus dem Viertel miteinander in Kontakt zu bringen.



Foto: Rajaa Youssef

W

ichtig ist dabei das Mitmachen: Durch gemeinsame Bastel- und Kunstprojekte entstehen so nicht nur Gelegenheiten für Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen, sondern auch praktische und schöne Gegenstände wie Kleidungsstücke oder Kunstobjekte, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen können.

Dabei nutzen wir, dass im Wesertor Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und Kulturen zu finden sind: Durch einen interkulturellen Austausch entdecken wir neue Sichtweisen und Möglichkeiten, helfen uns damit gegenseitig aus und entdecken weitere Möglichkeiten, um sich im Stadtteil Wesertor zu engagieren.

gestellt, das gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Kassel Träger des Stadtteilzentrums Wesertor ist.

Tanja ist studierte Architektin und Pädagogin mit vielen Erfahrungen in der Organisation von Kunst- und Kulturprojekten im In- und Ausland: Sie arbeitet ebenfalls im Kulturprojekt Hier im Quartier, das auch im Wesertor aktiv ist.

Tanja hat in der Vergangenheit am Aufbau des Sandershauses mitgewirkt und hat das Kunst- und Kulturprojekt R:U:E - Raum für urbane Experimente mitgegründet.

Neben der Gremienarbeit im Stadtteil Wesertor koordiniert Tanja Simonovic viele Gemeinwesen-Projekte, die wöchentlich im Stadtteilzentrum Wesertor stattfinden. Die Teilnahme daran ist kostenlos und Interessierte können gerne einfach vorbei kommen.

• *Up-Cycling Projekt- Hind Salti*

„Beim Up-Cycling (englisch für eine „verbessernde Wiederverwertung“) wer-

Das Projekt Wesertor interkulturell verfolgt folgende Ziele:

- Kommunikation im Stadtteil erleben
- Bevölkerungsgruppen in einen interkulturellen Austausch bringen
- Menschen im Engagement für den Stadtteil begleiten
- Lust an kulturellen Zusammenkünften fördern
- Gemeinsam Potentiale des Stadtteils entdecken und fördern
- Menschen, Projekte und Ideen miteinander vernetzen



Foto: Gerrit Retterath

Tanja Simonovic im Büro im Stadtteilzentrum Wesertor.

Die Gemeinwesenarbeit im Wesertor wird von Tanja Simonovic geleitet. Sie ist beim Kulturzentrum Schlachthof an-



Foto: Rajaa Youssef

Tanja Simonovic und rechts Hind Salti bei KuMiN.

den Abfallprodukte oder auf den ersten Blick nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Hierbei entstehen kreative, neue und schöne Dinge, die man sich anstatt sie wegzuwerfen am

liebsten in die eigene Wohnung stellen möchte. Das Upcycling schont die Umwelt und erlaubt es, günstig Neues herzustellen“ so Frau Salti.

Die palästinensisch-jordanische Künstlerin und Zahnärztin Hind Salti ist Ansprechpartnerin für das Upcycling-Projekt im Stadtteilzentrum Wesertor.

Sie arbeitet überwiegend mit den Materialien Textil, Papier, Pappe, aber auch mit Naturmaterialien wie Blättern oder Nusschalen. Ihren Aufwertungsprozess realisiert sie überwiegend durch die Techniken Nähen, Stricken, Häkeln, Kleben und Malen.



Foto: Rajaa Youssef

Basteln für Frauen.



*Nähprojekt für Frauen –
Kursleitung: Benan Sahin.*

Jeden vierten Mittwoch im Monat präsentiert sich das Projekt beim neuen Kulturzentrum Schlachthofprojekt KuMiN – Kultur und Markt in der Nordstadt von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr auf dem Schulhof der Elisabeth-Knipping-Schule, Mombachstr. 14 in 34127 Kassel.

- *Nähprojekt für Frauen - Benan Sahin*

Beim Nähprojekt für Frauen gibt die professionelle Schneiderin Benan Sahin Hilfestellung, Tipps und Tricks zum gemeinsamen Nähen in der Gruppe. Dem Nähprojekt für Frauen stehen fünf Nähmaschinen und eine Overlock-Nähmaschine zur Verfügung, mit denen nach Lust

und Laune neue Lieblingskleidungsstücke genäht werden können. Die Schnitte werden selber entworfen und es entstehen unter anderem Kleider, Oberteile, Röcke und Hosen.

- *Basteln für Frauen - Justyna Boll*

Mit der Sozialarbeiterin und Bastel-Expertin Justyna Boll kann im Kursraum 1 gebastelt werden.

Hierbei sind in der Vergangenheit viele unterschiedliche Arbeiten, wie z. B. gestaltete Leinwände, Schneekugeln und Osterschmuck entstanden und viele wei-

tere Bastelkunstwerke sind in Planung.

Wenn ausreichend Bastelobjekte entstanden sind organisieren wir kleine Ausstellungen oder präsentieren die Werke bei Hausfesten. Gerade werden künstlerische Aquarellzeichnungen angefertigt.

Du bist gerne kreativ und hast Freude am Basteln und Malen? Dann bist Du genau richtig bei uns!

- *Nähtreff „Stich und Faden“ - Isabelle Lopez-Traudt*

Du bist nähinteressiert, kennst dich ein bisschen mit der Nähmaschine aus und hast Lust, hier noch etwas dazuzulernen?

Beim Nähtreff „Stich und Faden“ entstehen zusammen mit der Grafikerin und leidenschaftlichen Näherin Isabelle Lopez-Traudt unter anderem Taschen, Kissenhüllen und einfach Oberteile. Das Thema Up-Cycling wird groß geschrieben. Es werden überwiegend aufgetragene Kleidungsstücke zu neuen Kunstwerken vernäht.

Fragt man Isabell danach was sie motiviert hat, das Projekt anzubieten antwortet sie: „Ich habe großes Vergnügen daran, etwas mit den Händen herzustellen – dabei ist Nachhaltigkeit nicht nur ein wichtiges, sondern auch spannendes Thema für mich.“

Beim Up-Cycling komme ich mit vielen Stoffarten in Kontakt, wie z. B. Jeans,

Seide oder Baumwollstoffen. Diese haben oftmals sogar eine bessere Qualität



Foto: Tanja Simonovic

Nähtreff Stich und Faden – Kursleitung: Isabelle Lopez-Traudt.

als neu gekaufte Materialien – und sparen nebenbei noch Wasser und schon die Umwelt.“

• *Re-Cycling Kunst-Workshop Uros Stefanovic*

In der interkulturellen Kunstwerkstatt fertigen Menschen verschiedener Herkunft zusammen mit dem Juristen und Up-Cycling Künstler Uros Stefanovic Recycling-Kunst. Aus unterschiedlichen Materialien wie Metall und Kunststoff entstehen so beispielsweise niedliche



Foto: Rajaa Youssef

Re-Cycling Kunst-Workshop Kursleitung: Uros Stefanovic.

Roboterfiguren, Lampen oder Schmuck. Was motiviert Uros Stefanovic Re-Cycling Kunst zu machen?

„In der heutigen Zeit werden sehr viele Gegenstände überproduziert und weggeschmissen. Während meines Studiums der Ökologie in Belgrad habe ich mich mit der Thematik der Werkstoffkreisläufe ausführlich auseinander gesetzt. Als ich vor eineinhalb Jahren nach Deutschland gekommen bin habe ich meine künstlerische Ader entdeckt. Hier kann ich beide Interessenszweige verbinden.“

Im Weiteren koordiniert Frau Simonovic verschiedene Workshops, Ausstellungen und kleinere Kunst-Projekte.

Vor zwei Wochen wurde so die Ausstellung Menschenbilder des Künstlers Julian Rossmeisl im Stadtteilzentrum Wesertor eröffnet.

Die Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Wesertor wird über das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Die Träger des Stadtteilzentrums Wesertor / Gemeinwesenarbeit sind das Kulturzentrum Schlachthof Kassel und das Diakonische Werk Kassel.

Anzeige



Öz Antalya Imbiss

Inh.: K. Türkmen

Weserstr. 36 • 34125 Kassel • 0561-820 70 63

Öffnungszeiten: Montag -Samstag 10.00 - 22.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12.00 - 22.00 Uhr





den in Kooperation mit Hier im Quartier, der Neuen Brüderkirche und der Moving School das Projekt Social Catwalk, bei dem Studierende der Universität Kassel zusammen mit geflüchteten Menschen unter Anleitung des Designers Chang 13 Up-Cycling-Kleidungsstücke zum Thema Märchen entwerfen,



Foto: Tanja Simonovic

Siebdruckworkshop mit Sascha Nelle und den Jugendlichen aus dem Jugendraum Wesertor.

Aktuell schmückt mit Kassel zu Gast eine weitere Ausstellung mit Kasserer Landschaftsmalerei das Bistro und die Flure des Stadtteilzentrums Wesertor. Kommende Woche realisiert die Gemeinwesenarbeit in diesem Jahr den zweiten Siebdruckworkshop in Kooperation mit dem Siebdruckexperten Sascha Nelle und den Jugendlichen des Jugendraums im Stadtteilzentrum Wesertor.

Außerdem läuft an den Wochenen-

1. Treffen von Social Catwalk am 03.05.2019 im STZ Wesertor.

die in der Grimmwelt am Freitag, den 12. Juli 2019 präsentiert werden.

Das partizipative Up-Cycling-Wand-

Anzeige




Schindelhaus
 GASTHAUS & BIERGARTEN

Öffnungszeiten

Montag – Samstag 16 – 1 Uhr (Küche 17 – 22 Uhr)

Sonntag 11 – 22 Uhr (Küche 12 – 21 Uhr)

Mönchebergstraße 46 | 34125 Kassel

Telefon: (0561) 874162

www.schindelhaus-kassel.de

www.facebook.com/schindelhaus.kassel/

Das erst Ende letzten Jahres wiedereröffnete und unter Denkmalschutz stehende Schindelhaus verfügt passend zu seinem rustikalen Ambiente über einen der ältesten Biergärten Kassels. Bei sommerlichen Temperaturen findet man im Außenbereich auf der direkt unter einem großen Kastanienbaum gelegenen Holzterrasse garantiert ein schattiges Plätzchen. Zur gutbürgerlichen Küche mit Fleisch aus der Region und saisonalen Angeboten werden verschiedene Biersorten und beste Weine gereicht. Für die etwas kühleren Sommertage lädt der urige Gasträum mit seinem Kachelofen und den gemütlichen Sitzcken zum Verweilen ein.



Foto: Rajaa Youssef

Up-Cycling Projekt mit Hind Salti.



Foto: Tanja Simonovic

Up-Cycling-Wandteppich-Projekt .

teppich-Projekt von Karin Weber vereint die Gemeinwesenarbeit-Projekte, indem es den TeilnehmerInnen aller Projekte die Möglichkeit bietet, an einem großen Wandteppich mitzuwirken.

Das Ziel ist es, aus über 1000 verhäkelten Plastiktüten einen Patchwork-Wandteppich zu kreieren, der das Bistro des Stadtteilzentrums schmücken wird.

Gibt es noch Angebote, die Ihnen im Wesertor fehlen?

Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchtest

Dich im Stadtteil Wesertor einbringen?

Dann nehmen Sie gern Kontakt auf:

Tanja Simonovic

E-Mail: wesertor@schlachthof-kassel.de

Tel.: 0561 – 598 61 893 oder 01590 4149334

Oder kommen Sie einfach zur Sprechstunde: Jeden Donnerstag 10-12 Uhr und nach Vereinbarung.

Stadtteilzentrum Wesertor

Weserstr. 26 • 34125 Kassel

FW

Anzeige

Gute Aussichten
 Mit dieser Anzeige könnten Sie 2019 Ihre Kunden direkt erreichen.
 Diese Anzeige kostet Sie hier nur 70,- Euro.



Stadttradeln

Radeln für ein gutes Klima

Von unserer Redakterin Diana Graf

Das diesjährige Stadt- und Schulradeln findet vom 27. August bis 16. September 2019 statt. Jeder kann mitmachen, der in Kassel wohnt, arbeitet, eine (Hoch)-Schule besucht oder einem Verein angehört.

Mit mehr als 235.000 geradelten Kilometern (knapp sechs Erdumrundungen) schafft es Kassel in Hessen mit Platz 7 unter die TOP 10 (von 84 Kommunen).

E

s zählen Fahrradkilometer, ganz egal, ob in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit bzw. Schule. Seien Sie dabei und unterstützen Sie die Stadt Kassel für ein gutes Klima.

In diesem Jahr wird das Stadt- und Schulradeln mit einer Sternfahrt zur documenta-Halle eröffnet. Eine Tour startet voraussichtlich vom Landhaus Meister.

Im vergangenen Jahr schaffte Kassel es bundesweit auf Platz 72 von mehr als 880 teilnehmenden Kommunen. Mit mehr als 235.000 geradelten Kilometern (knapp sechs Erdumrundungen) schafft es Kassel in Hessen mit Platz 7 unter die TOP 10 (von 84 Kommunen).

Aufgeteilt in 96 Teams gingen mehr als 1.500 Radlerinnen und Radler an den Start, um aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen. „Hierbei wurden et-

wa 34 Tonnen CO2 vermieden. Das Ergebnis ist großartig“, freut sich Verkehrsdezernent Dirk Stochla, „dies zeigt, dass der Radverkehr ein wichtiger Baustein der Mobilität in Kassel ist.“

Die zurückgelegten Kilometer hatten sich von 2017 zu 2018 sogar verdoppelt: „Ein großer Erfolg und 2019 hoffen wir auf noch mehr Teilnehmende“ berichtet die Radverkehrsbeauftragte Anne Grimm. „Die Kasseler Schulen haben dabei einen großen Verdienst an diesem tollen Ergebnis“, so Grimm weiter. Über die Hälfte der Teilnehmenden haben sowohl beim Stadt- als auch beim Schulradeln mitgemacht. Dabei waren auch Teams



von drei Schulen dabei, die erstmals an den Start gingen.

Die Kampagne Stadtradeln will neben dem Klimaschutz auch auf das Thema Radfahren aufmerksam machen. Seien Sie dabei und unterstützen Sie die Stadt Kassel für ein gutes Klima.

Ausstellung „FAHR RAD!
Die Rückeroberung der Stadt“,
documenta-Halle
vom 27. August bis 8. September
2019

Weitere Veranstaltungen zum Thema Radfahren

„Kassel radelt“ am 22. September 2019 ab 10.00 Uhr

Zum ersten Mal sollen die Straßen in Teilen des Kasseler Stadtgebiets tagsüber den Radfahrern gehören. Analog zur Maraton-Strecke werden rund 35 Straßenkilometer für den Kfz-Verkehr gesperrt, zum Abschluss soll ein großes Familienfest die Veranstaltung abrunden.

Mehr Informationen unter www.kassel.de/kassel/radelt.

FW

Anzeige

über 80 Jahre
Ihr Reisebüro in Kassel
Fordern Sie unsere aktuellen Reise-Kataloge an:
Sommer 2014 und Winter Frühjahr 2014/2015

Peter's
Hans Peter u.K.
Reisedienst

- Kur- & Erholungsreisen
- Urlaubs- und Städtereisen
- Kurz- und Erlebnisreisen
- Musicalsfahrten
- **Großes Tagesfahrtenprogramm**
- Individuelle Gruppenreisen
- Flugreisen: TUI, I-2 Fly und Neckermann, Thomas Cook usw...
- Kreuzfahrten z.B. AIDA, TUI-Mein Schiff usw...

Zuverlässig – Sicher – Qualitätsbewusst -
Modernste Fernreisebusse, kompetente freundliche Fahrer
Weserstraße 20 – 34125 Kassel – Tel. 0561 - 872027 & Fax. 0561 - 874953 www.petersreisedienst.de

210 grad

Torten- und Patisserie im Pferdemarkt

Ein Interview mit Konditormeisterin
Veronika Mühlenberend

Von unserer Redakterin Katharina Sommer

F

rau Mühlenberend, ich freue mich, dass Sie Zeit für ein Interview gefunden haben. Vielleicht können Sie kurz etwas zu Ihrer Person erzählen und wie Sie auf die Idee gekommen sind, eine Backstube im Wesertor zu eröffnen.

Veronika Mühlenberend (VM): Das hängt mit meiner gesamten Lebensgeschichte zusammen. Ich habe bereits hier in Kassel studiert und zuvor auch in meinem Heimatland Ungarn, beide Male Wirtschaftswissenschaften.

Nach meinem Abschluss habe ich hier in Kassel vier Jahre im Büro gearbeitet. Da habe ich gemerkt, dass das nichts für mich ist - ich bin ein kreativer Mensch und mag alles, was sich mit Händen erschaffen lässt lieber, als nur mit Zahlen zu arbeiten.

Mit 39 habe ich mir dann gedacht, dass dies nun meine letzte Chance ist. So einfach, wie ich mir das anfangs vorgestellt habe, war es dann nicht Torten zu backen und zu verkaufen, da dies ein geschützter Beruf ist.

Ich fing also von vorne an. Dafür gab ich mir selbst drei Jahre bis ich mein Geschäft eröffnen wollte, weil für mich klar war, dass ich selbständig sein möchte. Tatsächlich





*Veronika Mühlenberend
vor ihrer Backstube „210
grad“ am Pferdemarkt 16*

Veronika Mühlenberend hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft aus Ungarn und aus Kassel.

Schon während ihres Studiums reifte der Wunsch, sich in Selbstständigkeit und im handwerklichen Bereich zu verwirklichen.

Mit 39 Jahren entschied sie sich ihrer Leidenschaft nachzugehen und tauschte die Sicherheit und einen festen Bürojob gegen eine 2,5-jährige Ausbildung in einer Kasseler Backstube.

Direkt nach der Lehre folgte die Weiterbildung zur Konditormeisterin, die sie erfolgreich im Jahr 2017 in Potsdam abgeschlossen hat.

Im Juli 2018 hat sie am Pferdemarkt 16 ihre eigene Torten- und Patisseriemanufaktur eröffnet.

habe ich es dann auch geschafft, innerhalb von zweieinhalb Jahren sowohl meine Ausbildung als auch meinen Meister zu machen. Im September 2017 war die Meisterprüfung und im Juli 2018 hatte ich dann schon hier meine Backstube. Jetzt im Juli wird es schon ein Jahr.

Das war dann aber wirklich schnell. Und wie kamen Sie darauf, den Laden im Wesertor zu eröffnen? Gibt es da einen besonderen Bezug?

VM: Ich war auf der Suche nach einer richtigen Backstube, da ich kein Café wollte. Der Pferdemarkt ist für mich nicht fremd, da ich in meiner Studienzeit zwei Jahre hier in der Müllergasse gewohnt habe – schon damals habe ich mich direkt in diese Gegend verliebt. Man kommt hier in die Innenstadt rein und es ist wie ein kleines Dorf, das hat mir unglaublich gut gefallen.

Im Gebäude war vorher ein Pflegedienst drin und wir haben unglaublich viel umgebaut. Wir haben fast alles selbst gemacht. Da es mir mittlerweile aber zu klein wird, haben wir einen weiteren Raum hinzu gemietet. Die Nähe zur In-

nenstadt, Straßenbahnhaltestellen und gute Parkmöglichkeiten sind ein weiteres Plus für diesen Standort.

Möchten Sie mit Ihrer Arbeit denn einen bestimmten Kundenkreis ansprechen? Wie zum Beispiel Brautpaare?

VM: Ich mache sehr viele Hochzeitstorten, das hat sich mittlerweile herauskristallisiert. Ich mache aber auch Geburtstagsorten oder Torten für andere Feierlichkeiten. Meine Spezialität ist zudem der „Süße Tisch“ – auch „Sweet Table“ genannt – mit ganz vielen Kleinigkeiten. Dieser ist auch für alle Anlässe geeignet, wie Babyshower, Taufe, Konfirmation oder Hochzeit. Aber letzteres ist tatsächlich das meiste. Nach der Hochzeitsmesse veranstalte ich auch hier in meiner Backstube einen Tag mit Kostproben, weil es letztlich nicht nur schön aussehen soll, sondern den Kunden auch schmecken muss.

Das klingt gut. Wie viel Zeit brauchen Sie beispielsweise, um so einen „Sweet Table“ vorzubereiten?

VM: Ich rechne immer etwa drei Tage,

Anzeige

IBF

Institut für angewandte Biografie- und Familienforschung

KASSEL

Ihr Partner in Fragen der Ahnenforschung und Sozialgeschichte
Beratung - Recherche - Kurse - Vorträge - Stadteinführungen
Erstellung von Stammbäumen und Biografien

Christian Bruno von Klobuczynski M.A.

Weserstraße 38-40 • D-34125 Kassel

Phone ++49/561/9700544 • Fax ++49/561/9700545

Mobile ++49/162/9872813

www.ibf-kassel.de • klobuczynski@ibf-kassel.de

das ist so die „Zauberzahl“, auch für Torten und andere Kleinigkeiten. Es hängt natürlich von der Menge ab, manchmal muss ich auch schon fünf Tage vorher anfangen, es vorzubereiten.

Gibt es denn irgendwelche speziellen Produkte und Materialien, mit denen Sie am liebsten arbeiten? Fondant (weiche pastöse Zuckermasse), Sahnecremes, etc.?

VM: Als ich angefangen habe, Torten zu kreieren, habe ich gern mit Fondant



gearbeitet. Mittlerweile hat sich dies jedoch geändert, und ich versuche nun eher in die Patisserie-richtung zu gehen und vornehmlich mit Buttercreme zu arbeiten. Eine Torte soll ja auch schmecken und kein Mensch isst den Fondant.

Stimmt, das wird immer abgekratzt. (beide lachen)

Genau, und dies passiert bei dünn aufgetragener, italienischer Buttercreme nicht. Ich probiere generell gerne etwas Neues aus und bilde mich ständig fort.

Ich muss mich da immer selbst stoppen, dass ich nicht zu viele Kurse besuche, aber es ist wichtig, wie in jedem handwerklichen Beruf, sich weiterzubilden, um mit der Zeit weiterzugehen. So kann ich dann auch Traditionelles mit Modernem verbinden, wie zum Beispiel Baumkuchen, Petit fours (franz. Feingebäck) usw.

Gibt es denn auch Produkte, die einen speziellen Namen haben? Wie zum Beispiel „Fuldatörtchen“? (lacht)

Die Schokomousse-Teile werden schließlich mit weißer Schokolade „abgesponnen“.



(lacht ebenfalls) Nein, bisher habe ich noch nichts mit Kassel verbunden. Aber das könnte ja noch kommen – vielleicht denke ich daran, wenn ich das nächste Mal etwas entwerfe.

Woher nehmen Sie Ihre ganzen Rezepte und Ideen? Sehen Sie beispielsweise im Internet ein Bild von einer schönen Torte und überlegen dann, wie man diese nachbacken könnte?

VM: Genau, vor allem aus dem Internet. Die Grundrezepte zum Beispiel für Biskuit, Buttercreme oder Ganache habe ich von meiner Ausbildungszeit und das versuche ich dann mit eigenen Ideen zu mischen. Und auch die Weiterbildungen

Törtchen mit getrockneten Himbeerflocken und Pistazien.

sind super, da man auch dort neue Rezepte mitbekommt.

Ich probiere auch sehr viel aus dem Internet aus und wandle Rezepte so lange ab, bis mir das Ergebnis gefällt. Viele Sachen entstehen dabei auch aus Zufall *(lacht)*, weil ich keine andere Zutat habe. Meine Familie muss das dann immer testen. Daraus entstehen oft Rezepte, die ich in mein Programm aufnehmen.

Ach ja, das ist cool. Gibt es denn eine „besondere Spezialität“, wo Sie sagen würden „das ist mein Lieblingsprodukt“?

VM: Also ich bin zum Beispiel sehr stolz darauf, dass ich selbst Macarons (franz. Baisergebäck aus Mandelmehl) mache. Da gibt es, besonders auch in Kassel, nicht viele Personen, die das machen.

Mindestens zwei Jahre habe ich experimentiert, bis ich das ideale Rezept hatte. Mir war es aber sehr wichtig, dass ich alles selbst herstelle – dazukaufen kam für mich nicht in Frage. Dazu habe ich dann auch eine spezielle Füllung erfunden. Sonst sind Macarons meist mit Ganache (Creme aus Kuverture und Rahm) gefüllt und sehr süß, aber meine sind etwas anders.

Würden Sie da etwas mehr verraten?

(sie grinst) **VM:** Das ist ein Geheimnis. Aber ich habe für jede Macaronssorte zwar die gleiche Füllung, aber der innere Kern bestimmt den Geschmack. Zum Beispiel Erdbeere, Himbeere, Pistazie, Schokolade, Zitrone und viele mehr.

Da bekommt man glatt Hunger. Gibt es denn etwas von dem Sie sagen würden „das war meine bisher größte Herausforderung“ seit Sie den Laden eröffnet haben?

VM: Ich hatte vor einiger Zeit einen tol-

len Auftrag, vor dem ich ein bisschen Bauchschmerzen hatte. Eine Dame wollte eine Auto-Torte. Und dann habe ich ein riesiges Auto modelliert. Eine große Herausforderung, daran habe ich vier Tage gearbeitet. Ansonsten ist aber auch jede Torte eine Herausforderung, weil für mich jede perfekt sein muss.

Gibt es denn bestimmte Pläne für die Zukunft?

VM: Ich hoffe, dass ich in Kassel noch etwas bekannter werde und versuche da auch noch mehr Werbung zu machen, weil auch mein Sweet Table etwas ganz Spezielles ist. Zudem ist es schwierig, alleine zu arbeiten. Vielleicht habe ich in Zukunft auch noch Mitarbeiter hier und dann könnte man noch ein bisschen größer werden.

Das wäre ja schön! Dann wünsche ich Ihnen auf jeden Fall alles Gute für Ihre weitere Zukunft und bedanke mich ganz herzlich für das Interview.

VM: Gern. Ich würde mich freuen, wenn Sie noch ein bisschen bleiben würden, um mir bei der Zubereitung der „Schoko-Kokos-Törtchen mit Pistazien“ zusehen würden.

FW

219 grad

Torten- und Patisseriemanufaktur
Veronika Mühlenberend e.K.
Pferdemarkt 16
34117 Kassel
Tel.: 0561 317457 57
Mobil: 0174 944 72 72
Email: kontakt@210grad.de

Anzeige

Ciao,

Ich bin **Gelatino**, das Maskottchen der Leute, die das gute italienische Eis machen.

Wo findest Du mich?



SEIT 1984

Cellot
LA GELATERIA

Unser bestreben ist es, Sie zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Wir halten für Sie eine reichhaltige Auswahl an Eis, kleinen Imbissen und sonstigen Süßigkeiten bereit.



Bei: **Cellot LA GELATERIA**
Mönchebergstraße 48 (Höhe Klinikum)

Dienstag bis Sonntag durchgehend geöffnet ab 9:30 Uhr

50 Schritte zur Kunst

Die Gesichter dahinter

Von unserer Redakteurin Anli Lattrich / Fotos von Karin Müller Schmied

Unter dem Motto „Welche jungen oder überraschenden Kunst- und Kulturprojekte gibt es in Kassel“, organisiert das Evangelische Forum in Kooperation mit der Warte für Kunst e.V. Exkursionen in verschiedene Stadtteile. Am 3. April werden drei Orte im Quartier Pferdemarkt besucht. Das ist eine prima Gelegenheit, die hier im Stadtteil neu angesiedelten Projekte kennenzulernen.



Temporärer Ausstellungsraum
„Feiertag“, Müllergasse 2, Kassel

Die Exkursion beginnt im temporären Ausstellungsraum „Feiertag“ in der Müllergasse 2. Die Moderatorinnen Susanne Jakubczyk (Ev. Forum) und Melanie Vogel (Warte für Kunst) begrüßen die zahlreichen Teilnehmer*innen im heute ausnahmsweise bestuhnten Raum.

Der junge Galerist erzählt, dass er den kleinen Ladenraum im documenta-Sommer 2017 zufällig entdeckt und angemietet hat. Das Viertel hier fand er interessant, er wollte etwas machen, das Leute zusammenbringt und das irgendetwas mit Kunst zu tun haben sollte, endlich ein Raum, in dem man



Ein Teilnehmer der Exkursion, der Stadtplaner Christian Kopetzki, kann die Ausführungen zum Pferdemarkt noch durch einige Informationen ergänzen: Nach dem Krieg wurde das zerstörte Viertel wieder aufgebaut, und zwar „nach dem Vorbild zweier Siedlungen, die die Hess. Heimstatt in Sontra und Cornberg gebaut hatte“. Luftkriegsicher sollte die neue Siedlung sein. „Gebäudehöhe und -abstände sind so berechnet und geplant, dass beim Zusammensturz noch Rettungswege, also Platz für Rettungsfahrzeuge in der Mitte der Straße bleibt“. Ebenso haben die Tordurchgänge auf beiden Seiten der Häuserkarrees die Funktion, dass bei einer Detonation im Innenhof, die Druckwelle entweichen kann. Die Erfahrungen der dicht besiedelten Altstadt und deren Zerstörung hatte gezeigt, dass die Schuttberge keine Möglichkeiten für Rettungswege boten.

In der heutigen Müllergasse gibt es nebenan das Balkan Café. „Das sind nette Leute, die waren bei jeder Ausstellung ... in der Straße sagt man schnell Hallo“, schwärmt der junge Galerist. Man merkt, er fühlt sich wohl hier im Viertel.

Ab Sommer hat er ein Stipendium in Wien, aber er wird zurückkehren. Spätestens zur nächsten documenta geht es mit der Galerie hier weiter.



Durch die Torbögen und den Innenhof gelangt man schnell zur Kastenalsgasse.

sich frei ausleben könne... Seither finden hier in unregelmäßigen Abständen Ausstellungen und Aktionen statt. „Mal alle 2 Wochen, mal alle 2 Monate.“ Ein interessierter Teilnehmer fragt: „Wie erfährt man die Termine?“ „Alles über Facebook“, lautet die Antwort kurz und knapp. Der Galerist berichtet weiter, dass es reichlich Anfragen von Künstlerkollegen gibt, er müsse sich also nicht groß drum kümmern. Die Ausstellungen sind jeweils nur von Freitag bis Sonntag.

Da das Projekt hier im Viertel zu seiner Herzensangelegenheit wurde, machte er es zum Thema seiner Abschlussarbeit im Fachbereich Visuelle Kommunikation. Die Abschlussveranstaltung dazu fand natürlich auch hier statt (Feb. 2019). „Das Aquarium in der Wand da ist noch von meiner Abschlussinstallation ... kommt aber wieder weg ... das Füttern ist anstrengend“ sagt der junge Galerist lachend. Im Rahmen der Arbeit entstand auch ein Buch, wofür er sogar im Stadtarchiv recherchierte und auch fündig wurde: Melanie Vogel zeigt sein Buch mit einer Abbildung der früheren Müllergasse/Ecke Pferdemarkt mit einem jüdischen Textilgeschäft aus dem Jahre 1938. Ansonsten gab es in der Gasse damals viele Handwerksbetriebe und Tante Emma Lädchen, hauptsächlich in Fachwerkbauweise.



Inmitten der Exkursionsteilnehmer*innen sitzt Christian Kopetzki (Stadtplaner).



Auf dem Weg zur nächsten Station geht der Weg vorbei am Balkan Café und dann ...



... vorbei an den Stolpersteinen der Familie Goldberg (Textilgeschäft). Manfred (links), wurde als Kind von hier nach Riga deportiert und kehrte 2018 zur Stolpersteinverlegung erstmalig in seine Heimatstadt zurück.



Die Exkursionsgruppe „50 Schritte zur Kunst“ vor dem Eingang von „Stulle & Gut“ in der ehemaligen Gaststätte Neuhauer.



Die zweite Station ist in der Kastanalsgasse 8: Es geht in die Räume der ehemaligen Gaststätte Neuhauer. Susanne Wegerich hat sie für ihr kulinarisches Projekt rund um die Stulle, „Stulle & Gut“ angemietet. „Es ist nicht leicht, einen bezahlbaren Gastronomieort zu finden,“ erzählt sie zur Standortwahl später.

Die Gruppe wird von ihr gleich mit einem Tablett Stullen begrüßt. Es gibt zwei Sorten: Vegetarisch und vegan. Bei den Stullen mit dem grünen Punkt ist frisches Roggenbrot mit weißem Bohnenmus, Salat und Gurke belegt. Die andere Sorte ist mit Ziegenkäse, Fenchel und mit hausgemachter Orangenkonzak. Das Urteil der Teilnehmer: „Beides sehr lecker!“

Susanne Wegerich erzählt: „Seit 2013 belege ich Stullen ... ein Freund hat sogar ein Buch über die Kulturgeschichte der Stulle geschrieben ...“ Während der letzten documenta betrieb sie bereits mit einem Kollegen das Bistro „Dépanneur“ im ehemaligen Leder Maid.

Vor ein paar Wochen hat sie ihr Produktdesign-Studium abgeschlossen. „Ich will mit dem Geld verdienen, was mir



Susanne Jacobczyk (links) und Melanie Vogel begrüßen Susanne Wegerich.



Vegetarisch: Gelber Punkt

wirklich Spaß macht.“ Ihr Kerngeschäft ist Catering. Sie kocht für Pop-Up Veranstaltungen, ist zu buchen für Events, Tagungen, Geburtstage, Abendbrot u.v.m. In den Räumen hier finden ca. 26 Personen Platz. Ab Spätsommer wird sie regelmäßig öffnen. Natürlich taucht die Frage nach dem Auskommen auf. „Stulle & Gut ernährt mich, ich nehme mir die Reste vom Brot mit ...“ sagt Wegerich schmunzelnd.

Auch sie findet die Nachbarschaft hier nett, „... es ist wie auf dem Dorf, ich arbeite hier gern, es ist eine tolle Atmosphäre...“



Foto: Melanie Vogel

Susanne Wegerich

Stulle & Gut, Susanne Wegerich
Kastanalsgasse 8, 34117 Kassel,
Mail: post@stulleundgut.de
Website: www.stulleundgut.de



So gibt es hier frisch gezapftes Kellerkind, Läufer und Waschbier, aber auch selbst angesetzte Schnäpse und Liköre, sowie hausgemachte Limonade. Kleine Speisen werden auch angeboten. Das Bier ist inzwischen in etlichen Kasseler Gaststätten oder auch in einigen Läden zu haben.

Die dritte Station der kleinen Exkursion ist gleich nebenan: Es ist die Kreativbrauerei „Braumanufaktur Steckenpferd“. Hier in den Räumen der ehemaligen Traditionsmetzgerei Neuhauser am Pferdemarkt haben Johannes Alt und Erik Schäfer einen idealen Ort für ihr Projekt gefunden. Einiges erinnert noch an den Metzgerladen: Designästhetik mit Holz trifft hier auf Metzgercharme mit Fliesen.

Erik und Johannes sind zum Studium nach Kassel gekommen. „Wir trafen hier viele liebe Menschen, aber schlechtes Bier an...“, erzählt Johannes. Das Projekt begann eigentlich mit der Schnapsidee, Bier selbst brauen zu wollen. Nach ersten erfolgreichen Brauversuchen in der heimischen Küche haben sie mit Johannes' Fachwissen des Ingenieurwesens eine Brauanlage gebaut. „Allein kann man 150 Liter, die wir an einem Tag produziert haben, jedoch nicht trinken...“, meint er grinsend.

Die beiden Gründer nahmen 2015 am Unicat-Ideenwettbewerb teil, und freuten sich mächtig über den 2. Platz. Mit viel Motivation und Eigenleistung wurden die Räume der zwischenzeitlich angemieteten ehemaligen Metzgerei eingerichtet. Hinten gibt es einen kleinen Raum mit gemütlichem Sofa als Rückzugsort und einen weiteren als Galerie. Die Inhaber verbinden mit ihrem Konzept ein Anliegen (lt. Webseite): Sie kämpfen zusammen „für mehr (sub)kulturelle Vielfalt und besseres Bier in Kassel ... Soziale Plastik im Sinne von Genuss, Interaktion und Kommunikation. Weniger Beuys, mehr Immendorf u. Kippenberger!“



Die Chefs stehen hier noch persönlich hinter dem Tresen. Heute ist es Johannes Alt.

Erik und Johannes fühlen sich hier am Pferdemarkt sehr wohl – sie haben einen langfristigen Mietvertrag und möchten etwas Leben in das von Johannes als „Bermudadreieck“ titulierte Viertel der ehemaligen Kasseler Altstadt bringen. Die Gäste allerdings kommen bisher hauptsächlich aus dem Vorderen Westen. Die Exkursionsteilnehmer genießen in geselliger Runde noch ein Bier. **FW**

Braumanufaktur Steckenpferd, Kastenalsgasse 8, Kassel, Öffnungszeiten: Mi bis Sa: 17 – 22 Uhr
Infos: www.braumanufaktur-steckenpferd.de

Infos zur Veranstaltung 50 Schritte zur Kunst:
www.ekkw.de/kassel/forum © 0561-28760-21



Melanie Vogel und Susanne Jacobczyk im Gespräch mit Johannes Alt.



Vitrine im hinteren Raum.



Vom Villicus zum Bürgermeister

Die Rathäuser und der Rat der Kasseler Altstadt

Von unserem Redakteur Christian Klobuczynski



Als 1008 Friedrich von Luxemburg Graf von Hessen war und Kassel ein Königsgut, gab es über der Furt an der Fulda nur einige Behausungen und Höfe. Wir wissen nur sehr wenig aus dieser Zeit und ein Rathaus hat es damals auch noch nicht gegeben. Das sollte sich aber bald ändern!



U

nser Land Hessen kennt im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern eine

Magistratsverfassung. So sind Bürgermeister und Stadträte im Magistrat nicht nur Gleiche unter Gleichen, sondern ausschließlich ihrem Gewissen und den Gesetzen verpflichtet.

Höchstes Organ der Stadt ist ein Parlament, die Stadtverordnetenversammlung, die in ihrem Saal über dem Haupteingang unseres Rathauses in der Oberen Königsstraße tagt. Magistrat und Kommissionsmitglieder haben neben diesem ihre Säale, wo sie Vorlagen beschließen oder die Stadtverordneten beraten.

Dass die Stadtverordneten genau zwischen dem Oberbürgermeister- und Kämmererbau ihren Saal haben, betont ihre hohe Stellung und den Anspruch die wichtigsten Entscheidungen selbst treffen zu wollen.

Das war aber nicht immer so. Und Rathäuser hatten ursprünglich auch eine ganz andere Funktion. So nehmen wir den Blick zurück in das Jahr 1150, als das landgräfliche Stift Ahnaberg das Patronat über die Kirche St. Cyriakus ausübte. Kassel war damals eine „Villa“, wie ein Dorf genannt wurde. Diesem stand ein „Villicus“ vor.

Kassel war damals eine „Villa“, wie ein Dorf genannt wurde. Diesem stand ein „Villicus“ vor.



Schirn und Rathaus von Kassel (Metz).

1189 wird Kassel eine landgräfliche „Civitas“, also eine Stadt. An der Spitze standen nun ein landgräflicher Schultheiß („Scultetus“) und ein Schöffenkolleg („Consules et Scabini“), in welchem wir die heutigen Stadträte bereits erkennen können.

Diese würde man aber eher „Consules et Magistratus“ nennen. Scabini waren damals freie Männer, die Gericht über andere freie Männer halten durften. Der Schultheiß verkündete dann das Urteil und das Strafmaß.

Das Prinzip ist aus germanischer Zeit und existiert noch heute im sogenannten angelsächsischen Recht. Der Stadtrat war damals also ein Gericht, dass auch aus eigenem Recht schöpfte. So nennt man es, wenn rechtswirksam Verordnungen erlassen und Beschlüsse gefasst werden.

Unser Kassel hatte also bereits im 12. Jahrhundert eine Ratsverfassung. Der Stadtrat traf sich aber erst um 1367 in einer eigenen Ratsstube, die damals dort stand, wo heute die Haltestelle am Altmarkt liegt. Er war selbstständig in Zivil- und Kriminalrecht und der Schultheiß war Richter und Amtmann zugleich.

Anzeige

GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Oberneustädter Rathaus.

Im Sternerkrieg 1377 erhob Landgraf Hermann III. eine Mehrwertsteuer („Ungeld“). Die Städte empörten sich und bildeten unabhängige Stadtverwaltungen. In Kassel kam es sogar zur Zusammenlegung der Altstadt, Neustadt und Freiheit. Am Altmarkt, wo heute der Töpfermarkt beginnt, wurde ein neues und großes Rathaus gebaut. Dieses ist uns als altes Rathaus von Kassel überliefert.

Die Rebellion hatte Folgen. Die Stadtverfassungen, Innungen und Gilden wurden aufgehoben und 1391 fanden auch Hochverratsprozesse gegen Patrizier und Ratsherren statt. Landgraf Hermann III. ließ sogar weitere Stadttürme als Gefängnisse errichten.

Erst Landgraf Ludwig I. ließ sich versöhnen und erließ 1413 ein neues Stadtrecht. Das Kasseler Rathaus diente damals als Markthalle. Neben dem Eingang befand sich die Stadtwaage von 1404. Im 1. Obergeschoss war der Gerichtssaal, wo sich der Sandstein befand, der heute im Stadtmuseum liegt. „Eins manns red ein halbe red – Man sol die part verhören bed“ steht auf ihm. Ein frühes Zeugnis

für Anklage und Verteidigung.

Der Gerichtssaal wurde 1572 umgebaut und zur großen und kleinen Ratsstube. Im 2. Obergeschoss befanden sich später das Archiv, die Repositur, die Steuerstube, eine Rüstkammer und ein kleines Gefängnis. Erstaunlich, dass in dieses Rathaus eine komplette Stadtverwaltung einschließlich Markthalle passte. Darunter lag dann noch der Ratskeller, wo die Stadträte verköstigt wurden und Wein gelagert wurde.

Fleisch und Brot wurde damals in der „Schirn“ verkauft, die sich im alten Altstädter Rathaus befand und den Raum mit einer Marktwache teilte. Aber auch auf dem Platz vor der Markthalle wurden Waren angeboten. Die Aufsicht über den Handel hatte übrigens ein Marktmeister, der zwar zur Stadtverwaltungen gehörte, aber nicht Mitglied des Stadtrats war.

Das große Rathaus wurde 1837 abgerissen. Es wich für eine Hauptverkehrsstraße, die von der Bremer Straße zum Altmarkt führen sollte. Da einige Bürger ihre Grundstücke nicht verkaufen wollten, wurde diese aber nicht durchgezogen. Wir kennen die Anfänge heute als Artilleriestraße.

Der Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung zogen damals in das Oberneustädter Rathaus um. Für Zusammenkünfte der Bürger diente der Stadtbau, der auch als Hochzeitshaus bekannt ist. Dort wurde geheiratet, bewirtet und getagt. Das Gebäude stammte noch aus dem Jahr 1421, wurde aber stets den Bedürfnissen angepasst. Zuletzt tagten dort auch die Stadtverordneten. 1909 wurde der Stadtbau für den Neubau der Wilhelmsbrücke abgebrochen.

Als Ersatz dienten dann aber bereits das neue Rathaus und die Stadthalle unserer Stadt und ihren Bürgern. **FW**

in dieses Rathaus eine komplette Stadtverwaltung einschließlich Markthalle passte. Darunter lag dann noch der Ratskeller, wo die Stadträte verköstigt wurden und Wein gelagert wurde.

Abrechnung der Betriebskosten

nur für Mieter ein Buch mit sieben Siegeln

Von unserem Redakteur und Rechtsanwalt Rainer Brinkmeier



Der Begriff der „Zweiten Miete“ für Heiz – und Nebenkosten einer Wohnung hat sich inzwischen fest eingebürgert – diese Kosten sind teilweise höher als die eigentliche Kaltmiete. Daher ist es für Mieter interessant, diese Kosten möglichst gering zu halten und Abrechnungen zu verstehen und nachrechnen zu können.

G

rundsätzlich gilt, dass nur diejenigen Nebenkosten vom Mieter zu tragen sind, die nach dem Mietvertrag ausdrücklich vereinbart wurden. Für eine Vereinbarung reicht aus, wenn im Mietvertrag ein Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen, zum Beispiel auf die Zweite Berechnungsverordnung enthalten ist. Fehlt ein solcher Hinweis, dann ist eine Inklusiv-

miete vereinbart, d.h. alle Betriebskosten sind im Mietzins enthalten. Dies gilt allerdings nicht für die Heizkosten – die haben eine eigene gesetzliche Grundlage und werden unten genauer beschrieben.

Ansonsten werden normalerweise für die Nebenkosten monatliche Vorauszahlungen vereinbart. Aber Vorsicht: der Vermieter ist nicht verpflichtet, bei Mietbeginn die Höhe der Vorauszahlungen wahrheitsgemäß entsprechend der

tatsächlichen Kosten anzugeben – Lockangebote sind nichts Ungewöhnliches.

Nicht alle in einer Wohnung entstehenden Kosten sind auch auf den Mieter umlegbar. Verwaltungskosten, Reparaturen, Instandhaltungsrücklagen oder Kontoführungsgebühren, die ein Wohnungseigentümer zahlen muss, kann er nicht an seinen Mieter weitergeben. Welche Nebenkosten umlegbar sind, ist im Gesetz genau geregelt.

Der Vermieter muss jedes Jahr über die entstandenen Betriebskosten abrechnen, wobei der Abrechnungszeitraum regelmäßig ein Jahr beträgt. Hat der Mieter kürzer als ein Jahr gewohnt, ist die Jahresabrechnung auf die Wohndauer herunterzurechnen.

Für die Abrechnung hat der Vermieter zwölf Monate ab Ende des Abrechnungszeitraums Zeit, versäumt er diese Frist, muss der Mieter keine Nachzahlung leisten. Umgekehrt hat der Mieter noch ein weiteres Jahr Zeit, eine Abrechnung zu fordern oder zu beanstanden.

Erstellt der Vermieter überhaupt keine Abrechnung, kann der Mieter unter Umständen seine Vorauszahlungen komplett zurückfordern.

Nun zu den Nebenkostenpositionen im Einzelnen. Grundsätzlich umlegbar sind die Kosten für Grundsteuer, Kalt- und Abwasser, Niederschlagswasser, Müll, Straßenreinigung, Sach- und Haftpflichtversicherung, Hausstrom, Hausmeister, Gartenpflege, Hausreinigung, Schnee und Eisbeseitigung, Fahrstuhl, Ungezieferbeseitigung, Kabelanschluss, Schornsteinfeger und einige sonstige Wartungskosten.

Die meisten dieser Positionen sind in der Abrechnung unproblematisch. Bei der Grundsteuer ist zu beachten, dass Lasten des Grundstückes zum Beispiel für einen neuen Bürgersteig nicht umlegbar sind.

Niederschlagswasser wird nach dem Grad der Versiegelung eines Grund-

stücks seitens der Stadt berechnet.

Müllabfuhrkosten können, je nach Anzahl der Müllgefäße, recht hoch sein. Die Kosten für Entrümpelung oder Sperrmüll, wenn eine Wohnung nicht ordnungsgemäß zurückgegeben wurde, sind aber nicht im Rahmen der Müllkosten auf die übrigen Mieter umlegbar.

Dies gilt auch für Ungezieferbeseitigungskosten, die das unhygienische Verhalten eines einzelnen Mieters notwendig gemacht hat.

Bei der Straßenreinigung handelt es sich nicht um die Kosten für das Fegen des Bürgersteiges, sondern vielmehr für die Reinigungsfahrzeuge, die seitens der Stadt die Straßen reinigen.

Hausstrom fällt für das Treppenhaus und den Keller an – die Kosten müssten also übersichtlich sein.

Zu den Hausmeisterkosten gehören nicht Reparaturen, die dieser selbst durchführt oder aber Verwaltungskosten wie für eine Wohnungsabnahme. Die Gesamtkosten sind im Zweifel nach umlegbaren und nicht umlegbaren Kosten zu sortieren.

Ähnlich ist es bei den Gartenpflegekosten – hierzu zählen nur die laufenden Kosten, nicht aber diejenigen für die Neuanlage einer Terrasse oder eines Zugangsweges.

Fahrstuhlkosten müssen alle Parteien zahlen, die ihn grundsätzlich benutzen können, egal in welcher Etage.

Eine Position "sonstige Kosten" gibt es nicht. Will der Vermieter weitere Wartungskosten, zum Beispiel für regelmäßige Dachrinnenreinigung oder Feuerlöscherswartung umlegen, muss er dies im Mietvertrag genau beschreiben.

All diese Positionen sind nach einem vorher gewählten Umlageschlüssel wie zum Beispiel nach Quadratmetern oder nach Personen auf die Mieter des Hauses umlegbar. Leerstände gehen zulasten des Vermieters.

Soweit nach tatsächlichem Verbrauch

Bei den Gartenpflegekosten zählen nur die laufenden Kosten, nicht aber diejenigen für die Neuanlage einer Terrasse oder eines Zugangsweges.

Viele Abrechnungen enthalten tatsächlich Fehler, meist Schreibfehler, Zahlendreher oder nicht beabsichtigte Unrichtigkeiten. Es lohnt sich also auf alle Fälle, eine Abrechnung zu überprüfen, am besten im Vergleich zur Vorjahresabrechnung.

Ist wegen persönlicher Spannungen eine störungsfreie Prüfung nicht zu erwarten, kann ebenfalls eine Ausnahme gelten. Der Mieter kann auch jemanden beauftragen, für ihn zu prüfen, z.B. den Mieterverein.

eine Abrechnung möglich ist wie bei Wasser oder Abwasser, so ist auch dies zulässig. Nur hier ist eine einseitige Änderung des Umlageschlüssel zulässig, ansonsten nur mit Zustimmung des Mieters.

Trotz vieler Bedenken: eine Betriebskostenabrechnung ist eigentlich gar nicht so schwer.

Zunächst muss erkennbar sein, für welchen Abrechnungszeitraum die Abrechnung gilt, zum Beispiel für ein bestimmtes Kalenderjahr.

Weiter sind die Umlageschlüssel anzugeben, und zwar zunächst für das gesamte Haus und dann der Anteil für die jeweilige Wohnung.

In der Abrechnung selbst sind links untereinander die verschiedenen Nebenkostenpositionen aufzuführen, rechts daneben die für jede Position entstandenen Gesamtkosten.

Daneben ist dann der jeweils gewählte Umlageschlüssel aufzuführen und auf der rechten Seite die je Einzelposition entstandenen Kosten.

Die Summe dieser Einzelpositionen entspricht dann den Nebenkosten des jeweiligen Mieters.

Diesen Nebenkosten sind die geleisteten Vorauszahlungen gegenüberzustellen – diese sollte man immer überprüfen –, so dass sich dann ein Guthaben oder eine Nachzahlung ergibt.

Für die Heizung gelten nach der Heizkostenverordnung Sonderregelungen – diese Verordnung ist für die Vertragsparteien in der Regel bindend.

Die Heizkosten und die Warmwasserkosten, soweit sie über die Heizung laufen, sind erheblich schwieriger zu berechnen, so dass hiermit meistens eine Ablesefirma beauftragt ist. Diese liest die einzelnen Werte der Heizkörper ab und erstellt dann die Abrechnung.

Die Heizkosten werden zum Teil nach tatsächlichem Verbrauch und zum Teil nach Quadratmetern berechnet. Grund

hierfür ist, dass Wohnungen in einer komfortablen Sandwiclage nicht gegenüber der zugigen Eckwohnung bevorzugt werden soll.

Anders als bei der Nebenkostenabrechnung des Vermieters sind die Erstellungskosten für die Heizkostenabrechnung auf die Mieter umlegbar.

Viele Abrechnungen enthalten tatsächlich Fehler, meist Schreibfehler, Zahlendreher oder nicht beabsichtigte Unrichtigkeiten. Es lohnt sich also auf alle Fälle, eine Abrechnung zu überprüfen, am besten im Vergleich zur Vorjahresabrechnung. Erhebliche Kostenänderungen einiger Positionen sind immer verdächtig.

Der Mieter hat einen Anspruch auf Einsicht in die Rechnungsbelege, ohne dass sich der Vermieter auf Datenschutz berufen kann. Einen Anspruch auf Übersendung von Kopien hat er aber nur in Ausnahmefällen, zum Beispiel wenn der Vermieter weit weg wohnt und eine Einsicht dort für den Mieter und am Ort der Mietsache für den Vermieter nicht zumutbar ist. Ist wegen persönlicher Spannungen eine störungsfreie Prüfung nicht zu erwarten, kann ebenfalls eine Ausnahme gelten. Der Mieter kann auch jemanden beauftragen, für ihn zu prüfen, z.B. den Mieterverein.

Weigert sich der Vermieter, an einer Klärung mitzuwirken oder gibt es offensichtlich Unrichtigkeiten, muss die Nachforderung bis zur Klärung nicht oder nicht vollständig gezahlt werden.

Falsch ist meist der Vergleich mit der Abrechnung des Nachbarn, auch wenn die Wohnung gleich groß ist – große Unterschiede gibt es regelmäßig beim Verbrauch und noch mehr bei den monatlichen Vorauszahlungen.

Aber Achtung: auch wenn sich bei gründlicher Prüfung kein Fehler ergibt, so hat man dann doch Sicherheit, nicht zu viel zu zahlen.

FW

40 Jahre leben und wohnen im Wesertor

Nachruf: Armin Schreier (9.2.1961 – 5.12.2018)



Armin Schreier (um 1990)

Armin Schreier zog 1978 zu Beginn seiner Ausbildungszeit als Krankenpfleger von Wolfhagen nach Kassel in die Mönchebergstraße. Die längste Zeit wohnte er in der Nr. 33. Somit ist ein Teil der Geschichte des Hauses, der Straße und des Stadtteils über 40 Jahre hin mit ihm verküpft. Er war immer an seinem Umfeld interessiert u. hinterließ deutliche Spuren.

Bereits in den 1980er-Jahren organisierte er mit einigen Mitstreitern Aktionen und Straßenfeste um auf die Lärmbelästigung der damals viel befahrenen Kopfsteinpflasterstraße aufmerksam zu machen. Seit 1990 war er grünes Mitglied im Ortsbeirat Wesertor – die überwiegende Zeit als stellvertretender Ortsvorsteher. Er setzte sich vehement für die Belange „seines“ Stadtteils ein, wie z.B. für Verkehrsberuhigungen, den Erhalt des Bürgipark, die Einrichtung des Stadtteilzentrums u.v.m.

Armin Schreier war schon früh wegen einer Erkrankung nicht mehr im Arbeitsleben, konnte seinen Wunsch, Sozialwesen zu studieren nicht realisieren, was aber nicht hieß, dass er sich zur Ruhe gesetzt hätte. Privatier, Beratender Wohnvermittler stand humorvoll auf seiner Visitenkarte in Anlehnung an Eckhard Henscheids Roman-Trilogie.

Armin war stets präsent im Haus und hatte offene Ohren für viele Anliegen. Im Rahmen des Gesundheitsladens setzte er sich für Psychiatrie-Erfahrene ein, als Mitglied der „Grünen Knastgruppe“ war er regelmäßig in der JVA, 2017 organisierte er eine Podiumsdiskussion im Stadtteilzentrum, wo er viele Akteure der Freien Szene mobilisieren konnte, um sich gemeinsam für mehr Räume stark zu machen. Anlass dafür war die Villa Rühl, in deren Nachbarschaft er wohnte. Noch vier Wochen vor seinem plötzlichen Tod, hatte er mit seinem langjährigen Freund und Nachbarn das Schindelhaus gegenüber reaktiviert. Er war stolz darauf und glücklich.

Ja Armin, Du hast uns gezeigt, wie man trotz Krankheit Impulse geben und Lebensmut ausstrahlen kann. Danke.

Deine Hausgemeinschaft Mönchebergstraße 33

Ortsbeirat Wesertor Inge Jordan (Ortsvorsteherin), Anli Lattrich (Stellvertr. Ortsvorsteherin)

Anzeige



Schindelhaus
GASTHAUS & BIERGARTEN

Das erst Ende letzten Jahres wiedereröffnete und unter Denkmalschutz stehende Schindelhaus verfügt passend zu seinem rustikalen Ambiente über einen der ältesten Biergärten Kassels. Bei sommerlichen Temperaturen findet man im Außenbereich auf der direkt unter einem großen Kastanienbaum gelegenen Holzterrasse garantiert ein schattiges Plätzchen. Zur gutbürgerlichen Küche mit Fleisch aus der Region und saisonalen Angeboten werden verschiedene Biersorten und beste Weine gereicht. Für die etwas kühleren Sommertage lädt der urige Gastraum mit seinem Kachelofen und den gemütlichen Sitzcken zum Verweilen ein.



Öffnungszeiten

Montag – Samstag 16 – 1 Uhr (Küche 17 – 22 Uhr)
Sonntag 11 – 22 Uhr (Küche 12 – 21 Uhr)

Mönchebergstraße 46 | 34125 Kassel | Telefon: (0561) 874162 | www.schindelhaus-kassel.de | www.facebook.com/schindelhaus.kassel/

Wichtige Adressen aus dem Stadtteil

• Ortsbeirat Wesertor

Ortsvorsteherin Ingeborg Jordan
Töpfermarkt 5, 34117 Kassel, Tel.: 77 08 49

• Stadtteilmanagement Wesertor

Ansprechpartner: Ulrike Codina Koch, Diana Graf
Weserstraße 38-40, 34125 Kassel, Tel.: 807 53 37
Sprechzeiten: Mo. 16-18 Uhr, Di. u. Do. 10-12 Uhr

• Stadtteilzentrum Wesertor

Vermietung / Küche Ansprechpartner Kerstin von Loga
Weserstraße 26, 34125 Kassel, Tel.: 920 978 11

• Mittagstisch „Gesegnete Mahlzeit“

Weserstraße 26 (Stadtteilzentrum) 34125 Kassel

• Schiedsamt Kassel - Wesertor

Christian v. Klobuczynski,
Kellermannstr. 12, 34125 Kassel, Tel.: 87 35 44

• Spielmobil Rote Rübe e.V. - mobile Kinder- und Jugendarbeit

Bremerstr. 5, 34125 Kassel, Tel.: 73 92 593

• Kinder- und Jugendbauernhof Kassel

Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor
Tel.: 0561-87 057 677

• FREESTYLE - Fun Sporthalle

Franzgraben 58 (Ecke Ostring), 34125 Kassel
Tel.: 208 61 77

ÄRZTE:

• Dr.med. Jürgen Böttger

Facharzt für Allgem. Medizin
Ihringshäuser Str. 56, 34125 Kassel, Tel.: 87 70 77

• Axel Kielhorn

Arzt für Allgem. Medizin / Chirotherapie
Hartwigstraße 31, 34125 Kassel, Tel.: 87 21 31

• Dr.med. Rainer Hanel

Facharzt für Allgem. Medizin / Naturheilverf.
Ihringshäuser Str. 56, 34125 Kassel, Tel.: 89 60 16

• Dr.med. Stefan Wenzel

Facharzt für Allgem. Medizin
Ihringshäuser Str. 95, 34125 Kassel, Tel.: 87 86 87

• MPZ Mobiles Pflegezentrum Kassel

Manuela von Iven
Weserstraße 30, 34125 Kassel, Tel.: 87 08 173

• Praxis für Ergotherapie Tobias u. Myrah Speckhals

Mönchebergstr. 22 a, 34125 Kassel, Tel.: 870 25 50

APOTHEKEN / KRANKENHAUS

• Bären-Apotheke am Klinikum

Mönchebergstr. 50, 34125 Kassel, Tel.: 87 79 79

• Die Apotheke im Real

Franzgraben 40-42, 34125 Kassel, Tel.: 76 63 990

• Krankenhaus Klinikum Kassel

Mönchebergstr. 41-43, 34125 Kassel, Tel.: 980-0

SCHULEN:

• Grundschule Am Wall

Schützenplatz 3, 34117 Kassel, Tel.: 776574

• Unterneustädter Schule

-Zweigstelle Ysenburgstr. 2a, 34125 Kassel, Tel.: 87 40 29

• Carl-Schomburg-Schule (Kooperative Gesamtschule),

Josefstraße 18, 34125 Kassel, Tel.: 87 30 52

• **Oskar-von-Miller-Schule**

Berufliche Schule der Stadt Kassel
Weserstraße 7, 34125 Kassel, Tel.: 97 89 63-0

• **Max-Eyth-Schule** (Berufliche Schule)

Weserstraße 7a, 34125 Kassel, Tel.: 77 40 21

• **Mönchebergschule**, Förderschule der Stadt Kassel

Mönchebergstraße 48c, 34125 Kassel, Tel.: 87 11 95

• **Abendschule Kassel**

Gymnasium, Realschule und Hauptschule
Ysenburgstr. 41, 34125 Kassel, Tel.: 87 40 54

• **Goethe-Gymnasium Kassel**

Ysenburgstr. 41, 34125 Kassel, Tel.: 87 10 49

KINDERBETREUUNG

• **Ev. Kindertagesstätte Am Finkenherd**

Weserstraße 4, 34125 Kassel, Tel.: 18 518

• **Kath. Kindertagesstätte St. Bonifatius**

Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel, Tel.: 87 31 12

• **Kita der Stadt Kassel / Sara-Nußbaum-Haus**

Untere Königsstr. 82-84, 34117 Kassel, Tel.: 77 91 14

• **Kinderladen „Kleine Strolche“**, Mönchebergstr. 19a,

34125 Kassel, Tel.: 861 58 58

• **Hort Unterneustadt „Gemeinsam Stark!!“**

Zweigstelle: Hort Ysenbunt, Leitung: Constanze Richter
Ysenburgstraße 3a, 34125 Kassel, Tel.: 70 298 59

RELIGIONSGEMEINDEN

• **Evangelische Neue Brüderkirche** - Pfarrer Nadolny

Gartenstraße 5, 34125 Kassel, Tel.: 87 45 52

• **Evangelische Martinskirche** - Pfarrer Dr. Temme

Martinsplatz 5a, 34117 Kassel, Tel.: 77 02 67

• **Katholische Kirche St. Bonifatius** - Pfarrer Bulowski

Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel, Tel.: 87 42 21

• **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

Kassel-Möncheberg - Pastor Giebel
Mönchebergstraße 10, 34125 Kassel, Tel.: 31 652 310

• **Neuapostolische Kirche Kassel-Nordost**

Fuldatalstraße 15a, 34125 Kassel

• **KHG Katholische HochschulGemeinde**, Dietrich-Bonhoeffer-

Haus - Benedikt Ströher, Mönchebergstraße 29, 34125 Kassel, , Tel.: 8 07 57 86

• **ESG Evangelische StudierendenGemeinde**

Dietrich-Bonhoeffer-Haus - Krischan Heinemann
Mönchebergstraße 29, 34125 Kassel, Tel.: 87 20 75

• **Jüdische Gemeinde Kassel**

Bremer Str. 3, 34117 Kassel, Tel.: 78 80 93-0

• **Hoca Ahmet Yesevi Moschee**

Institution: Türkisches Kulturzentrum Kassel e.V.
Franzgraben 58, 34125 Kassel, Tel.: 870 13 40

• **Islamisches Zentrum e.V.**

Josephstr. 5, 34125 Kassel, Tel.: 491 92 64

ALTENHEIME UND PFLLEGEDIENSTE:

• **Seniorenhaus St. Bonifatius**

Bürgistr. 28, 34125 Kassel, Tel.: 87 98 60

• **Residenz Ambiente**

Franzgraben 51, 34125 Kassel, Tel.: 987-3

• **Pflegedienst Lichtblick**

Anja Becker/ Lydia Dörr GbR
Pferdemarkt 16, 34117 Kassel, Tel.: 76 64 60

• **SWA aktiv – Ambulanter Pflegedienst**

Mönchebergstr. 41-43, 34125 Kassel, Tel.: 980 28 52



Anzeige

Seit
2003
In Kassel

Tinten-Toner-Oase GmbH

WIR tanken Ihren Drucker !

Kurt-Wolters-Str.27

34125 Kassel

Mail: ttogmbh@gmail.com

Fon: 0561- 8206646

Fax: 0561- 8206647

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00-18:00 Uhr (durchgehend)

Sa: 10:00- 13:00 Uhr

<http://www.tinten-toner-oase.de>

I m p r e s s u m



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Kassel documenta Stadt

Gefördert über das Bund-Länder-Programm
Soziale Stadt

FORUM WESERTOR Das Stadteilmagazin Wesertor

17. Jahrgang • Ausgabe Nr. 31 • Frühjahr 2019

Goethe-Gymnasium Kassel

Ysenburgstr. 41

34127 Kassel

Tel.: 0561-87 10 49 oder 0561- 6 39 77

Fax: 0561- 87 10 40

Email: forum-wesertor@web.de

R E D A K T I O N

Rainer Brinkmeier
Ulrich Eichler
Diana Graf
Ingeborg Jordan
Christian von Klobuczynski
Ulrike Codina Koch
Annli Lattrich
Frank Plettenberg
Katharina Sommer

Herausgeber: Goethe-Gymnasium Kassel

Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel

Ulrich Eichler, ViSdP

Mitarbeiter

Ina König, Spielmobil Rote Rübe
Gerrit Retterath
Abdellah Jdir

Titel-Foto: Annli Lattrich

Layout: Ulrich Eichler
Annli Lattrich

Anzeigen: Ingeborg Jordan
Hendrik Jordan
Annli Lattrich

Vertrieb: kostenlos in Geschäften, Apotheken,
Arztpraxen, öffentlichen und sozialen
Einrichtungen im Wesertor

Auflage: 2200 Stück

Druck: Printec Offset „medienhaus“
Ochshäuserstr. 45, 34123 Kassel

Bank: IBAN: DE69 5205 0353 1066 2157 15
BIC: HELA DEF1 KAS

Das Urheberrecht für veröffentlichte Manuskripte und Fotos liegt ausschließlich bei der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung oder sonstige Verwertung von Texten und Bildern darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Zustimmung zum Abdruck wird vorausgesetzt.

Leserbriefe werden bevorzugt entgegengenommen, können aus redaktionellen Gründen jedoch gekürzt werden.

Gültige Anzeigenpreisliste vom Juni 2004.

Nächster Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 32: So. 13. 10. 2019

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Di. 12. November 2019



Bäckerei · Konditorei · Café



Wilhelmshöher Allee 283 | 34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe | Telefon 0561 - 937 31 57

Hartwigstr. 14 | 34125 Kassel - Wesertor | Telefon 0561 - 87 27 03

Wolfhager Str. 391 | 34128 Kassel - Harleshausen | Telefon 0561 - 521 87 24

info@backhausstreiter.de